

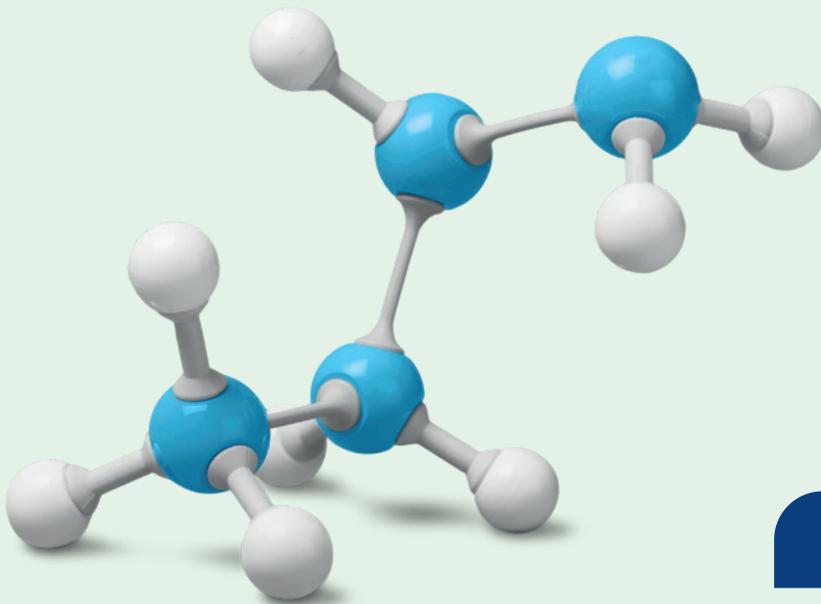


KVintern

MITGLIEDERMAGAZIN 02.25

Gemeinsam für die Versorgung der Zukunft

Parlamentarischer Abend
der Kassenärztlichen
Vereinigung Brandenburg



Entbudgetierung beschlossen

Hausärztliche Versorgung:
Honorargrenzen fallen weg

Honorarverteilung Quartal III/2024

Die wichtigsten Daten
und Zahlen

Abgabe der Quartals- abrechnung

Ab April 2025 gelten
neue Regelungen

Monatsschrift der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg

Herausgeber:

Kassenärztliche Vereinigung
Brandenburg
Pappelallee 5
14469 Potsdam
Telefon: 0331/23 09 0
Telefax: 0331/23 09 175
Internet: www.kvbb.de
E-Mail: info@kvbb.de

Redaktion:

Catrin Steiniger (V. i. S. d. P.)
Dr. Stefan Roßbach-Kurschat, Holger Rostek,
Kornelia Hintz, Christian Wehry, Ute Menzel

Redaktionsschluss:

5. Februar 2025
Redaktionelle Beiträge, die der Ausgabe
beigelegt werden, sind nach Redaktions-
schluss eingegangen.

Satz und Layout:

Kassenärztliche Vereinigung
Brandenburg
Bereich Unternehmenskommunikation
Telefon: 0331/23 09 196
Telefax: 0331/23 09 197

Druck und Anzeigenverwaltung

vierC print+mediafabrik GmbH & Co. KG
Gustav-Holzmann-Straße 2
10317 Berlin
Telefon: 030/53 32 70 0
Telefax: 030/53 32 70 44
E-Mail: info@vierc.de

Anzeigenannahmeschluss:

Jeder 3. des Monats
Zurzeit gilt die Preisliste vom Mai 2024
Erscheinungsweise: monatlich
Über die Veröffentlichung von Anzeigen ent-
scheidet die Redaktion. Dafür erhält sie die
notigen Daten von der Anzeigenverwaltung.

Auflage:

5.750 Exemplare

Wir bemühen uns um eine geschlechter-
gerechte Sprache. Das gelingt uns leider
nicht immer. Aus Gründen der besseren
Lesbarkeit wird dann in der Regel die
männliche Sprachform verwendet.
Sämtliche Personenbezeichnungen
gelten daher gleichermaßen für alle
Geschlechter.

Titel:

© BillionPhotos.com – stock.adobe.com

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit der Verabschiedung des Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetzes (GVSG) am 31. Januar und der damit einhergehenden Entbudgetierung der hausärztlichen Vergütung wurde ein bedeutender Wendepunkt in der ambulanten Versorgung erreicht. Dieser Beschluss unterstreicht die Notwendigkeit und Bedeutung der hausärztlichen Versorgung stellvertretend für alle ambulanten Versorger.

Diese Entscheidung war überfällig und dringend notwendig, da die Praxen landesweit Planbarkeit und Verlässlichkeit zur Aufrechterhaltung ihrer Strukturen benötigen. In der praktischen Umsetzung ist es wichtig, dass alle Leistungen, die in der Grundversorgung erbracht werden, in die Finanzierung miteinbezogen werden. Dabei darf die Entbudgetierung keine Mogelpackung sein. Sie erfordert zwingend weitere finanzielle Mittel für das ambulante System und keine Umverteilung innerhalb der Ärzteschaft.

Die neue Bundesregierung wird in der Verantwortung stehen, fachübergreifend umfassende Maßnahmen zur nachhaltigen Stärkung der ambulanten Versorgung umzusetzen. Die hausärztliche Entbudgetierung allein reicht nicht aus. Es bedarf zwingend Reformen der Patientensteuerung, einer Entlastung von Bürokratie und Regressfreiheit für Verordnungen in unseren Praxen. Nur so wird es gelingen, Kolleginnen und Kollegen für die Praxen zu gewinnen und unseren Beruf wieder attraktiv zu machen.

Besonders wichtig ist die Unterstützung kleiner Praxisteam und die gezielte Förderung des ärztlichen Nachwuchses. Ohne gezielte Entlastung verschärft sich der Versorgungsmangel. Der Arztberuf in der ambulanten Versorgung muss attraktiver werden, um junge Mediziner frühzeitig zu begeistern. Strukturierte Ausbildungs- und Mentoringprogramme erleichtern den Einstieg und fördern langfristige Bindung. Klare Perspektiven und verlässliche Rahmenbedingungen sind entscheidend, um Abwanderung in Kliniken oder ins Ausland zu verhindern.

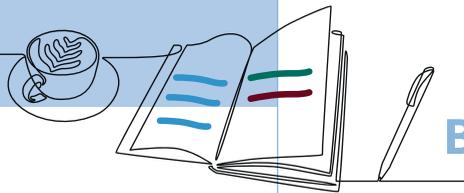
Die kommenden Monate werden entscheidend sein, um diese Reformen mit Nachdruck zu begleiten und die ambulante Versorgung als gesamtgesellschaftliche Aufgabe der neuen Regierung zukunftsfähig zu gestalten.

Es grüßt Sie herzlich

Dr. Stefan Roßbach-Kurschat

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der KV Brandenburg





BERUFSPOLITIK

- 06** **Gemeinsam für die Versorgung**
Britta Müller diskutierte mit Ärzteschaft beim parlamentarischen Abend
 - 10** **Neue Versorgungsmodelle**
Beauftragter der Modellregion Gesundheit Lausitz erläutert Konzept
 - 11** **Honorardeckel soll weg**
Bundestag beschließt Entbudgetierung hausärztlicher Leistungen
 - 13** **#Praxenland**
Neue Kampagne von KBV und KVen zur Bundestagswahl
 - 14** **Herbert-Lewin-Preis 2025**
Forschungspreis zur Rolle der Ärzteschaft in der NS-Zeit
-

PRAXISWISSEN

- 16** **Honorarverteilung**
Die wichtigsten Zahlen und Daten für das dritte Quartal 2024
- 24** **Quartalsabrechnung I/2025**
Einreichung der Unterlagen bis zum 15. April 2025
- 25** **Quartalsabgabe**
Neue Regelungen zur Quartalsabrechnung und zu Fristverlängerungen
- 26** **Dialysekostenpauschalen**
Klarstellungen zu den strukturellen Anpassungen im Abschnitt 40.14 EBM
- 27** **Anpassung Porto**
Die Kostenpauschalen für das Briefporto werden im EBM neu bewertet
- 28** **Grippeimpfstoffe**
AOK Nordost informiert für die kommende Saison 2025/2026

- 30 Praxisbesonderheiten und Ziele**
Ihre Statistiken zur Wirtschaftlichkeit (WP-Unterlagen) sind abrufbar
 - 32 Verstärkung gesucht**
QS-Kommissionen Labor und Sozialpsychiatrie brauchen neue Mitglieder
 - 33 Darmkrebs-Check**
G-BA vereinheitlicht Anspruch auf Vorsorge-Koloskopie
 - 34 Digitale Vorreiter**
Zehn Referenzpraxen der KVBB testen neue IT-Anwendungen
 - 36 Testen Sie den eArztbrief**
kv.digital-Check, ob Praxissoftware korrekt versendet und empfängt
 - 38 Fortbildungen**
 - 41 Fortbildungstipp**
Neue Heilmittel-Richtwerte ab April 2025
 - 42 Jetzt noch anmelden**
KVBB lädt zum Informationstag für Existenzgründer und Praxisabgeber
-

PRAXISEINSTIEG

- 44 Neuzulassungen/Anstellungen/Ermächtigungen im Dezember 2024**
- 60 Niederlassungen im Januar 2025**
- 66 Änderung Praxisanschrift/Praxisverlegung**
- 68 Praxisnachfolge gesucht**
- 69 Übersicht Zulassungsmöglichkeiten**
- 70 Zulassungsförderungen/Entscheidungen des Landesausschusses für Ärzte und Krankenkassen**



Gemeinsam für die Versorgung

Brandenburgs neue Gesundheitsministerin diskutierte mit Ärzteschaft beim parlamentarischen Abend der KVBB



Die KVBB-Vorsitzende Catrin Steiniger forderte bessere politische Rahmenbedingungen für die ambulante Versorgung

Unter dem Motto „Zukunft der medizinischen Versorgung in Brandenburg: Herausforderungen als Chancen in der neuen Legislatur“ hatte die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg (KVBB) am 21. Januar zu einem parlamentarischen Abend eingeladen. Rund 100 Gäste aus Kommunal- und Landespolitik, Ärzteschaft und Krankenkassen kamen dafür ins Haus der Brandenburgischen Ärzteschaft nach Potsdam.

Welche gesundheitspolitischen Schwerpunkte will die neue Landesregierung setzen? Und wie kann eine wohnortnahe medizinische Versorgung für alle Menschen im Land auch künftig sichergestellt wer-

den? Diese und weitere Fragen standen an diesem Abend im Mittelpunkt.

Zu den Diskutierenden gehörte unter anderem auch Brandenburgs neue Gesundheitsministerin Britta Müller. Sie betonte in ihrem Eingangsstatement die Bedeutung innovativer Lösungsansätze und intersektoraler Zusammenarbeit, um den Herausforderungen durch den demografischen Wandel, den Fachkräftemangel und die anstehende Krankenhausreform zu begegnen: „Unser oberstes Ziel ist die Sicherstellung der Gesundheitsversorgung vor Ort – sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich.“

Die Krankenhausreform des Bundes spiele dabei eine zentrale Rolle, so Frau Müller weiter. Klinikstandorte sollten zu regionalen Gesundheitszentren entwickelt werden – wobei es aber nicht nur um stationäre Angebote gehe. „Die Zukunft wird die ‚stambulante‘ Versorgung sein, also ein Mix aus ambulanten und stationären Leistungen an einem Ort. Damit die Sicherstellung auch in Zukunft gelingt, brauchen wir eine gute partnerschaftliche Zusammenarbeit aller Akteure des Gesundheitssystems. Wir stehen vor neuen Wegen in der Versorgung. Wir brauchen neue Perspektiven und neue Versorgungsformen.“

Bewährte Strukturen weiterentwickeln

Catrin Steiniger, Vorstandsvorsitzende der KVBB, hob in ihrem Impulsvortrag die Bedeutung der ambulanten Versorgung hervor. In den Brandenburger Praxen würden pro Jahr rund 18 Mio. Behandlungsfälle versorgt. Wenn Menschen im Land medizinisch behandelt werden müssen, geschehe das in 97 Prozent der Fälle ambulant. Rund 22.000 Beschäftigte arbeiten in brandenburgischen Praxen und Medizinischen Versorgungszentren – dies sei ein wichtiger Wirtschaftsfaktor.

„Die ambulante Versorgung ist das Rückgrat unseres Gesundheitssystems“, unterstrich Frau Steiniger. „Eine zukunftsfähige,

regional verankerte Patientenversorgung in unserem Flächenland erfordert Investitionen in ambulante Strukturen, eine stärkere Prävention und passende politische Rahmenbedingungen – damit sich die



Diskutierten auf dem Podium (v. l. n. r.): Catrin Steiniger, Dr. Ralf Greese, Britta Müller, Sebastian Scholl

Brandenburgerinnen und Brandenburger auf ein funktionierendes Gesundheitswesen verlassen können.“

Die KVBB-Chefin warb dafür, im Zuge der Klinikreform die ambulante Versorgung nicht zu vergessen. Vielmehr müssten bewährte ambulante Strukturen ausgebaut und weiterentwickelt werden – ohne dabei neue Parallelstrukturen oder Schnittstellen zu schaffen. Dies verlange Investitionen, die beispielsweise auch aus dem Transformationsfonds möglich sein müssten.

Lesen Sie weiter auf Seite 8.

Der große Saal im Haus der Brandenburgischen Ärzteschaft war gut gefüllt



Get-together nach der Podiumsdiskussion



Dr. Stefan Roßbach-Kurschat und Britta Müller (2. v. r.) im Gespräch



Frau Steiniger forderte zudem mehr politische Unterstützung bei der Nachwuchsförderung und Fachkräftegewinnung. Die Aus- und Weiterbildung von Ärztinnen und Ärzten müsse endlich als Teil der Daseinsvorsorge und damit als gesamtgesellschaftliche Aufgabe verstanden werden: Bund und Länder müssten sich daher an der Finanzierung beteiligen. Aber auch in die Ausbildung anderer ambulanter Gesundheitsberufe, etwa Medizinischer Fachangestellter, müsse mittels Förderprogrammen oder Stipendien investiert werden.

Ärztenez: Vorteile für alle

Unter der Moderation von Tatjana Jury diskutierten anschließend auf dem Podium neben Frau Müller und Frau Steiniger der Vorstandsvorsitzende des Ärztenetzes Medifair, Dr. Ralf Greese, sowie Sebastian Scholl, Beauftragter der Modellregion Gesundheit Lausitz der Medizinischen Universität Lausitz – Carl Thiem.

Die Diskutierenden waren sich einig, dass an einer engeren Zusammenarbeit sowohl zwischen Klinik und Praxis als auch zwischen den verschiedenen Gesundheitsberufen kein Weg vorbeiführe. Wie das beispielsweise gehen kann, berichtete Dr. Greese. Der niedergelassene Chirurg

aus Wittstock/Dosse hat bereits 2009 mit Kolleginnen und Kollegen ein Ärztenetz gegründet, zu dem mittlerweile rund 30 haus- und fachärztliche Mitglieder in der Region gehören.

„Ein Ärztenetz bietet eine Menge Vorteile: Angefangen vom fachlichen Austausch und der Zusammenarbeit über eine verbesserte Patientenversorgung bis hin zu Effizienzsteigerungen“, beschrieb Dr. Greese die Vorteile. Patientinnen und Patienten würden durch die enge Kooperation der Netz-Praxen zielgerichtet und bedarfsgerecht versorgt und Wartezeiten auf Facharzttermine verkürzt. Die jüngste Errungenschaft: Im vergangenen Jahr wurde ein Weiterbildungsnetzwerk gegründet, um die Nachwuchsförderung von Ärztinnen und Ärzten in der Region zu stärken.

Modellregion Lausitz: Nicht nur reden, machen

Auch im Süden des Landes setzt man auf den medizinischen Nachwuchs: An der neuen Medizinischen Universität Lausitz – Carl Thiem (MUL – CT) sollen ab dem Wintersemester 2026/2027 die ersten Studierenden ihr Medizinstudium beginnen. Und in der dazugehörigen Mo-

dellregion Gesundheit Lausitz sollen neue Versorgungsmodelle entwickelt und ausprobiert werden.

Sebastian Scholl, Beauftragter der Modellregion Gesundheit Lausitz der MUL – CT, betonte: „Die Versorgung der Zukunft wird eine andere sein, als wir sie heute kennen. Das werden wir gemeinsam den Patientinnen und Patienten erklären müssen.“ In der Modellregion könnten alle beteiligten Akteure beweisen, dass die Versorgung effizienter gestaltet werden könne. Herr Scholl sprach sich dafür aus, entsprechende Projekte schnell anzugehen. „Mein großer Wunsch ist, dass wir über unsere Ideen und Konzepte nicht nur reden, sondern schnell in die Umsetzung kommen.“

Die KVBB-Vorstandsvorsitzende Frau Steinger zieht ein positives Fazit des Abends: „Die Veranstaltung hat gezeigt, wie wichtig der Austausch zwischen Politik, medizinischer Praxis und allen anderen Akteuren der Selbstverwaltung ist.“ Sie freue sich auf weitere Diskussionen und eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ute Menzel, Christian Wehry
Fotos (5): Jochen Zieba

Neue Versorgungsmodelle

Beauftragter der Modellregion erläutert Konzept und betont Zusammenarbeit mit Ärzteschaft

Über die Chancen und Aufgaben der Modellregion Gesundheit Lausitz informierte der Beauftragte der Modellregion, Sebastian Scholl, am 22. Januar den Vorstand und Führungskräfte der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg (KVBB).

In der Modellregion sollen neue Versorgungsmodelle entwickelt, ausprobiert und evaluiert werden. Mögliche Ansätze seien beispielsweise das digital assistierte Gesundheitswesen, die Prävention oder die Übertragung heilkundlicher Kompetenzen auf weitere Gesundheitsberufe, berichtete Herr Scholl. Die Projekte würden von der neuen Medizinischen Universität Lausitz – Carl Thiem (MUL – CT) wissenschaftlich begleitet, beispielsweise im Rahmen von Studien.

Zwei Arbeitsgruppen seien in der Modellregion bereits gestartet, so Herr Scholl weiter. Eine beschäftige sich mit der Akut- und Notfallversorgung. Auch die KVBB ist darin vertreten. Die zweite Gruppe widme sich dem Thema Rückenschmerz.

Koordiniert wird die Arbeit in der Modellregion vom Innovations- und Netzwerkrat. Ihm gehören neben den MUL – CT-Vor-



Foto: KVBB

standsmitgliedern auch Vertreterinnen und Vertreter der Modellregion Lausitz, von Ärzteschaft, Kliniken und Krankenkassen sowie der Landkreise und Kommunen an. Auch die KVBB-Vorstandsvorsitzende Catrin Steiniger ist Mitglied.

Herr Scholl betonte die Notwendigkeit, alle Akteure vor Ort in die Modellregion einzubinden. So habe man die Chance, gemeinsam Themen zu setzen und zu gestalten. Die medizinische Versorgung werde sich in den kommenden Jahren ändern. Dies müsse man den Menschen ehrlich kommunizieren. Dafür gelte es gemeinschaftlich aufzutreten. **ute**

Honorardeckel soll weg

Bundestag beschließt kurz vor der Wahl noch die Entbudgetierung hausärztlicher Leistungen

Die Entbudgetierung in der hausärztlichen Versorgung ist beschlossene Sache. Der Deutsche Bundestag hat am 31. Januar mit den Stimmen von SPD, Bündnis 90/ Die Grünen und FDP für ein stark abgespecktes Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz (GVSG) votiert. Die Linke stimmte dagegen, CDU/CSU und AfD enthielten sich. Der Bundesrat gab am 14. Februar grünes Licht.

Die Entbudgetierung bezieht sich laut Gesetzestext auf „Leistungen des Versorgungsbereichs der allgemeinen hausärztlichen Versorgung einschließlich der in Zusammenhang mit diesem Versorgungsbereich erbrachten Hausbesuche, soweit diese Leistungen nach sachlicher und rechnerischer Prüfung durch die Kassenärztliche Vereinigung anerkannt wurden“. Laut Hausärztinnen- und Hausärzteverband machten diese Leistungen über 90 Prozent der hausärztlichen Honorare aus.

Die Details zur Entbudgetierung müssen die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) und der GKV-Spitzenverband regeln. „Wir sind ab sofort verhandlungsbereit“, teilte der KBV-Vorstand umgehend mit. Die hausärztliche Entbudgetierung sei „ein erster Lichtblick“. Die Umsetzung werde nicht einfach. Doch die KBV werde dafür kämpfen, den Weg erfolgreich zu beschreiten.

„Die Entbudgetierung gibt Hausarztpraxen endlich die Planungssicherheit, die sie dringend brauchen“, kommentierte Dr. Stefan Roßbach-Kurschat, stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg. Besonders in ländlichen Regionen, in denen die Versorgungslage angespannt sei, schaffe sie einen neuen Anreiz, um junge Kolleginnen und Kollegen für die ambulante Tätigkeit zu gewinnen. Die Entbudgetierung müsse nun zügig und praxisnah umgesetzt werden – ohne dass es zu Umverteilungen komme.

Neue Pauschalen für Hausarztpraxen

Zudem sieht das GVSG eine Versorgungspauschale für die Behandlung chronisch Kranker vor. Hausärzte sollen diese bei über 18-jährigen Chronikern abrechnen können, deren Erkrankung eine kontinuierliche Versorgung mit einem bestimmten Arzneimittel bedarf und keinen intensiven Betreuungsbedarf begründet. Die Pauschale soll jeweils nur ein Arzt abrechnen können, auch wenn der Patient wegen seiner chronischen Erkrankung bei mehreren Ärzten in Behandlung ist.

Weiterhin ist eine Vorhaltepauschale geplant. Diese sollen Hausärzte erhalten, die bestimmte Kriterien erfüllen, unter anderem eine bedarfsgerechte Versorgung mit

Haus- und Pflegeheimbesuchen sowie bedarfsgerechte Praxisöffnungszeiten. Die bisherige Vergütung der Gebührenordnungsposition 03040 soll dafür entfallen.

Die Ausgestaltung der beiden neuen Pauschalen obliegt ebenfalls der KBV und dem GKV-Spitzenverband. Diese muss laut GVSG so geschehen, „... dass sie weder zu Mehrausgaben noch zu Minderausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung führen“.

Weitere Neuerungen

Neben dem Wegfall der Honorarbudgets für Hausärztinnen und Hausärzte enthält das Gesetz einige weitere Neuerungen:

So wurde die Regelung, wonach Ärztinnen und Ärzte **sonstige Produkte zur Wundbehandlung** zulasten der Krankenkassen verordnen dürfen, bis zum 2. Dezember

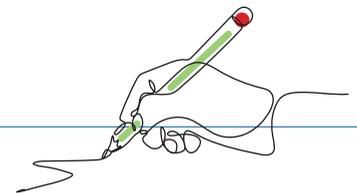
2025 verlängert. Die Regelung war Anfang Dezember 2024 ausgelaufen.

Zudem soll die **Hilfsmittelversorgung von Menschen mit Behinderung** verbessert werden. Bei Hilfsmitteln, die von Sozialpädiatrischen Zentren oder von medizinischen Behandlungszentren für Erwachsene mit geistiger Behinderung oder schweren Mehrfachbehinderungen empfohlen wurden, soll eine Einbeziehung des Medizinischen Dienstes künftig nicht mehr erforderlich sein.

Frauen, die Opfer sexueller Gewalt wurden, sollen künftig Anspruch auf **nicht verschreibungspflichtige Notfallkontrazeptiva** unabhängig vom Alter haben. Bislang galt eine Altersgrenze von 22 Jahren.

Das Gesetz tritt einen Tag nach der Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt in Kraft.

ute



NÄCHSTE VERTRETERVERSAMMLUNG

Die nächste Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg (KVBB) findet am **14. März 2025** statt.

Ort: Haus der Brandenburgischen Ärzteschaft, Pappelallee 5, 14469 Potsdam

Beginn ist um 12 Uhr.

Die Veranstaltung ist für Mitglieder der KVBB öffentlich. Die Themen der Sitzung können online im Abrechnungsportal eingesehen werden.

#Praxenland

Neue Kampagne von KBV und Kassenärztlichen Vereinigungen zur Bundestagswahl

Seit April 2024 informieren die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) und die Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) unter dem Motto „Wir sind für Sie nah“ über die kritische Lage in der ambulanten Versorgung. Unter diesem Dach startet nun auch die neue bundesweite Kampagne #Praxenland. Mit dieser rücken KBV und KVen im Umfeld der Bundestagswahl die drängenden Probleme in den Fokus – und fordern politische Lösungen.



Die Kampagne knüpft an die bisherige „Wir sind für Sie nah“-Kommunikation an, setzt jedoch einen noch klareren Akzent auf die Bedeutung der ambulanten Versorgung für Patientinnen und Patienten und die Gesellschaft insgesamt. Dabei wird der Ton schärfer und der Appell dringlicher: Die Zeit des Abwartens ist vorbei – die Politik muss handeln, bevor es zu spät ist.

Deutschland ist Praxenland. Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte, Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in rund 100.000 Praxen sichern täglich gemeinsam mit ihren Teams die wohnortnahe und persönliche Betreuung von Millionen Patientinnen und Patienten. Doch das Praxenland ist in Gefahr, denn der Druck auf die Praxen wächst: durch bürokratische Hürden, mangelnde politische Unterstützung und eine unausgereifte Digitalisierung. Hinzu kommt, dass in vielen Praxen ein Generationswechsel bevorsteht, es aber für Niedergelassene immer schwerer wird, Nachfolger zu finden. Schon heute sind rund 5.000 Hausarztsitze bundesweit nicht besetzt.

Auch Patientinnen und Patienten sehen die Lage mit großer Sorge: In einer repräsentativen Umfrage der KBV gaben fast 90 Prozent der gesetzlich Versicherten an, dass die ambulante ärztliche Versorgung für sie ein wichtiges Thema ist. Für mehr als die Hälfte der Befragten beeinflusst es sogar ihre Wahlentscheidung. Das unterstreicht, dass der drohende Verlust wohnortnaher Praxen nicht nur Ärztinnen und Ärzte, sondern die gesamte Gesellschaft betrifft.

„Meine Patienten stehen hinter mir“

Die Kampagne setzt erneut auf emotionale Erzählweisen, die verdeutlichen, was auf dem Spiel steht. Headlines wie „Im

Wartezimmer sitzen Wähler“ oder „Meine Patienten stehen hinter mir“ appellieren an die Politik, jetzt zu handeln und sich zu einer modernen ambulanten Gesundheitsversorgung zu bekennen, wie sie prägend für Deutschland ist.

Digitales Herzstück ist die neue Kampagnen-Website www.praxenland.de, die neben authentischen Ärztstimmen auch die Forderungen der Ärzteschaft bündelt. Mit einem einfachen Klick können Besucherinnen und Besucher dort die Kampagne unterstützen und sich der Forderung anschließen: Deutschland muss #Praxenland bleiben.

Mit einem eindringlichen TV-Spot und der aufmerksamkeitsstarken multimedialen Kampagne appellieren KBV und KVen an die Politik, die Probleme endlich anzugehen, damit das Fundament der ärztlichen und psychotherapeutischen Versorgung nicht wegbricht.

Ohne ein Umdenken droht der Bevölkerung ein massiver Verlust an medizinischer Versorgung. Deutschland ist Praxenland – doch das ist keine Selbstverständlichkeit. Jetzt ist der Moment, um die Zukunft der ambulanten Versorgung zu sichern.

Herbert-Lewin-Preis 2025

Bis 13. Juni können Arbeiten für den Forschungspreis zur Rolle der Ärzteschaft in der NS-Zeit eingereicht werden

Zum zehnten Mal haben das Bundesgesundheitsministerium, die Bundesärztekammer, die Kassenärztliche Bundesvereinigung, die Bundeszahnärztekammer und die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung den Herbert-Lewin-Preis ausgeschrieben. Mit dem Forschungspreis werden wissenschaftliche Arbeiten prämiert, die sich mit der Aufarbeitung der Geschichte von Ärztinnen und Ärzten in der Zeit des Nationalsozialismus beschäf-

tigen. Er ist mit insgesamt 15.000 Euro dotiert.

An der Ausschreibung teilnehmen können Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und -ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten als Einzelpersonen. Aber auch Kooperationen oder Gemeinschaften von Ärzten, Zahnärzten und Psychotherapeuten, Studierende der Zahn- oder Humanmedizin sowie Wissenschaftler

an zahn- und humanmedizinischen Fakultäten oder medizinhistorischen Instituten können sich bewerben. Jede teilnehmende Person und jede Arbeitsgruppe kann jeweils eine Arbeit einreichen.

Die Ausschreibung richtet sich ausschließlich an Autorinnen oder Autoren, nicht aber an Herausgeberinnen oder Herausgeber von Sammelbänden oder sonstigen Buchpublikationen.

Die Arbeiten müssen in deutscher Sprache verfasst sein und können auf Papier oder in elektronischer Form eingereicht werden. Jeder Bewerbung ist zugleich ein Lebenslauf der teilnehmenden Person(en) beizulegen. Berücksichtigt werden ausschließlich Arbeiten, die seit dem 1. Januar 2020 erstellt oder veröffentlicht wurden. Arbeiten, die bereits bei vorherigen Ausschreibungen eingereicht wurden, können nicht erneut berücksichtigt werden.

Die Bewertung der eingereichten Arbeiten und die Ermittlung der Preisträger nimmt eine unabhängige Jury vor. Die Jurymitglieder wurden von den Trägerorganisationen benannt. Zudem gehören ein Vertreter des Zentralrates der Juden in Deutschland sowie ein Vertreter jüdischer Ärztinnen und Ärzte zur Jury.

Hintergrund: Herbert Lewin wurde am 1. April 1899 in Schwarzenau geboren. Nach einem Medizinstudium arbeitete er in der jüdischen Poliklinik in Berlin, ab dem Jahr 1937 bis zu seiner Deportation durch die Nationalsozialisten als Chefarzt im jüdischen Krankenhaus in Köln. Nach seiner Befreiung nahm Herbert Lewin seine Arzttätigkeit wieder auf. In den Jahren 1963 bis 1969 bekleidete er das Amt des Präsidenten des Zentralrats der Juden in Deutschland. Lewin starb am 21. November 1982 in Wiesbaden.

Quelle: Zentralrat der Juden in Deutschland

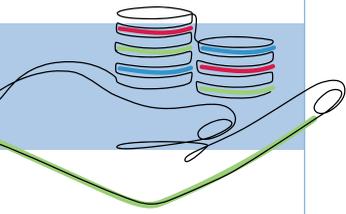
BEWERBUNGSANSCHRIFT FÜR DEN HERBERT-LEWIN-PREIS 2025

Bundeszahnärztekammer
„Herbert-Lewin-Preis“
Chausseestraße 13, 10115 Berlin
E-Mail: HerbertLewinPreis2025@bzaek.de

Einsendeschluss ist der 13. Juni 2025. Eingereichte Unterlagen und Arbeiten verbleiben bei der Bundeszahnärztekammer.

Weitere Informationen: www.bzaek.de/ueber-uns/gesellschaftliche-verantwortung/herbert-lewin-forschungspreis.html





Honorarverteilung

Die wichtigsten Zahlen und Daten für das dritte Quartal 2024

Die Berechnung der Honorarverteilung basiert auf dem am 14. Juni 2024 von der Vertreterversammlung beschlossenen Honorarverteilungsmaßstab (HVM). Die Ermittlung des zur Verfügung stehenden Budgets der morbiditätsbedingten Gesamtvergütung (MGV) erfolgte auf der Grundlage der Vereinbarung zur Gesamtvergütung für das Jahr 2024 in der Fassung des ersten Nachtrages vom 20. Juni 2024 in Verbindung mit weiteren Beschlüssen des Bewertungsausschusses.

Eckdaten der Honorarverteilung III/2024

Hausärztlicher Versorgungsbereich

- > Im hausärztlichen Versorgungsbereich musste aufgrund anhaltend hoher Leistungsanforderungen wiederum eine gleichmäßige Quotierung der abgerechneten Leistungen, diesmal auf 99,269 Prozent des Orientierungspunktwertes (OW), vorgenommen werden.
- > Ausgenommen hiervon ist gemäß der gesetzlichen Regelung die Fachgruppe der Kinder- und Jugendmedizin. Die Leistungen des Kapitels 4 EBM werden zum vollen Orientierungswert vergütet. Der Mehrbedarf ist seitens der Krankenkassen mit zusätzlichen Mitteln in Höhe von ca. 0,8 Mio. Euro zu finanzieren.
- > Für die Vergütung der Strukturpauschale für Haus- und Kinderärzte standen auch in diesem Quartal keine Mittel zur Verfügung.
- > Auch die Honoraranforderungen für die Vergütung der förderungswürdigen Leistungen überstiegen die zur Verfügung stehenden Mittel, so dass eine Auszahlungsquote von 89,138 Prozent zum Ansatz kam.

Fachärztlicher Versorgungsbereich

- > Durchschnittlich 15 Prozent der unter die Mengensteuerung der Regelleistungsvolumen (RLV) bzw. qualifikationsgebundenen Zusatzvolumen (QZV) fallenden Leistungsmengen überschritten die festgesetzten RLV/QZV.
- > Für die Vergütung der RLV/QZV-überschreitenden Leistungsanteile kam eine Auszahlungsquote von 17,385 Prozent des OW zum Ansatz. Auch an dieser Stelle schlugen sich die anhaltend hohen Leistungsanforderungen nieder.
- > Die Auszahlungsquote für die förderungswürdigen Leistungen konnte hingegen mit 141,527 Prozent festgelegt werden.

Für die Vergütung innerhalb der MGV standen insgesamt ca. **249,1 Mio. Euro** zur Verfügung. Die vorgegebene Aufteilung auf die Honorarfonds gemäß § 7 HVM ergab folgende Beträge:

| Bereiche | Hausärzte | Fachärzte |
|--|------------------------|------------------------|
| Morbiditätsbedingte Gesamtvergütung | 249,1 Mio. Euro | |
| Honorarfonds Labor | 18,0 Mio. Euro | |
| Honorarfonds ärztlicher Bereitschaftsdienst/Notfall | 6,8 Mio. Euro | |
| Honorarfonds Hausarzt/Facharzt | 114,0 Mio. Euro | 110,3 Mio. Euro |
| davon: haus- und fachärztliches Vergütungsvolumen | 103,9 Mio. Euro | 101,8 Mio. Euro |
| davon: Honorarfonds Kinder- und Jugendheilkunde | 10,1 Mio. Euro | |
| davon: Honorarfonds genetisches Labor | | 3,5 Mio. Euro |
| davon: Honorarfonds PFG | | 4,9 Mio. Euro |

- > Im Laborbereich konnte aufgrund der hohen Anforderung nur die Mindestauszahlungsquote von 89 Prozent des OW vergütet werden. Dies betrifft die laboratoriumsmedizinischen Untersuchungen der Abschnitte 32.2 und 32.3 sowie den Wirtschaftlichkeitsbonus. Zur Gewährleistung dieser Quote waren Stützungen in Höhe von voraussichtlich ca. 0,8 Mio. Euro erforderlich.
- > Für die humangenetischen Leistungen, die dem Honorarfonds genetisches Labor zugeordnet sind, musste eine Stützung von voraussichtlich ca. 0,9 Mio. Euro aus dem fachärztlichen Budget aufgebracht werden, um die Mindestauszahlungsquote zu garantieren. Diese lag im aktuellen Quartal rechnerisch bei 71,187 Prozent des OW.

Lesen Sie weiter auf Seite 18.

Auszahlungsquoten

| Zentrale Honorarfonds | Fondshöhe | Quoten |
|---|----------------|--------|
| Honorarfonds ärztlicher Bereitschaftsdienst und Notfall (§ 4 HVM) | 6,8 Mio. Euro | 100 % |
| Honorarfonds Labor | 18,0 Mio. Euro | 89 % |

Hausärztliches Vergütungsvolumen

| Hausärztliches Vergütungsvolumen Quartal III/2024 | 114,0 Mio. Euro | Quoten |
|---|-----------------------|----------|
| darunter: | | |
| Honorarfonds für die Kinder- und Jugendheilkunde (inkl. vorläufiger Schätzung für den Fremdkassenzahlungsausgleich) | 10,9 Mio. Euro | 100 % |
| Rückstellungen/Bereinigungen | 0,05 Mio. Euro | |
| Ausgleich Zentrale Honorarfonds (Labor/Bereitschaftsdienst) | -0,3 Mio. Euro | |
| Entnahme für den Strukturfonds | 0,2 Mio. Euro | |
| Entnahme für den Fremdkassenzahlungsausgleich (FKZ) | 4,1 Mio. Euro | |
| Vergütung für allgemeine hausärztliche Leistungen (gem. § 10 HVM) | 99,4 Mio. Euro | 99,269 % |
| Leistungsbezogene Honorarfonds | 0,5 Mio. Euro | |
| Vergütung der Kostenpauschalen des Kapitels 40 EBM | 0,02 Mio. Euro | 100 % |

| Hausärztliches Vergütungsvolumen Quartal III/2024 | 114,0 Mio. Euro | Quoten |
|--|-----------------|--------|
| Förderung der Weiterbehandlung akuter Behandlungsfälle | 0,02 Mio. Euro | 100 % |
| Vergütung der eigenerbachten Laborleistungen der Abschnitte 32.2 und 32.3 EBM sowie von Laborgemeinschaften (Anforderung über Muster 10A) abgerechnete Laborleistungen | 0,5 Mio. Euro | 89 % |

Fachärztliches Vergütungsvolumen

| Fachärztliches Vergütungsvolumen Quartal III/2024 | 110,3 Mio. Euro | Quoten |
|--|----------------------|----------|
| darunter: | | |
| Honorarfonds genetisches Labor (inkl. FKZ) | 3,5 Mio. Euro | 74,187 % |
| Honorarfonds PFG (inkl. FKZ) | 4,9 Mio. Euro | 100 % |
| Rückstellungen/Bereinigungen | -0,004 Mio. Euro | |
| Entnahme für den Strukturfonds | 0,3 Mio. Euro | |
| Entnahme für den Fremdkassenzahlungsausgleich (FKZ) | 17,4 Mio. Euro | |
| Ausgleich Zentrale Honorarfonds (Labor/Bereitschaftsdienst) | 0,3 Mio. Euro | |
| Ausgleich Honorarfonds (PFG/Humangenetik) | 0,4 Mio. Euro | |
| Leistungsbezogene Honorarfonds | 8,3 Mio. Euro | |
| Vergütung der Kostenpauschalen des Kapitels 40 EBM | 1,5 Mio. Euro | 100 % |
| Vergütung der Leistungen des Kapitels 19 sowie der übrigen Leistungen der Fachärzte für Pathologie und Neuropathologie | 2,0 Mio. Euro | 74,187 % |
| Vergütung der Leistungen der Empfängnisregelung, Sterilisation und Schwangerschaftsabbrüche (Sonstige Hilfen) Abschnitte 1.7.5 bis 1.7.7 EBM | 1,6 Mio. Euro | 100 % |

Lesen Sie weiter auf Seite 20.

| Fachärztliches Vergütungsvolumen Quartal III/2024 | 110,3 Mio. Euro | Quoten |
|--|------------------------|---------------|
| Vergütung der als Auftragsleistung durchgeführten Langzeit-EKG-Auswertungen (GOP 03241, 04241, 13253, 27323 EBM) | 0,01 Mio. Euro | 96,109 % |
| Haus- und Heimbesuche (GOP 01410, 01413 und 01415 EBM) | 0,4 Mio. Euro | 98,690 % |
| Strukturpauschale konservative Augenheilkunde | 1,5 Mio. Euro | 64,796 % |
| Anästhesiologische Leistungen im Zusammenhang mit vertragszahnärztlicher Behandlung von Patienten mit eingeschränkter Kooperationsfähigkeit | 0,001 Mio. Euro | 100 % |
| Ärztlich angeordnete Hilfeleistungen von Praxismitarbeitern (Abschnitt 38.2 EBM) | 0,01 Mio. Euro | 100 % |
| Förderung der Weiterbehandlung akuter Behandlungsfälle | 0,003 Mio. Euro | 100 % |
| Vergütung der eigenerbachten Laborleistungen der Abschnitte 32.2 und 32.3 EBM sowie von Laborgemeinschaften (Anforderung über Muster 10A) abgerechnete Laborleistungen | 0,7 Mio. Euro | 89 % |
| Vergütung der Laborgrundpauschalen (GOP 12210 und 12220 EBM) | 0,6 Mio. Euro | 100 % |
| Arztgruppenbezogene Honorarfonds | 3,3 Mio. Euro | |
| Sonstige Leistungen von Fachärzten für Strahlentherapie | 0,05 Mio. Euro | 74,187 % |
| Sonstige Leistungen von Fachärzten für Laboratoriumsmedizin und von Fachwissenschaftlern | 0,1 Mio. Euro | 77,181 % |
| Sonstige Leistungen von Fachärzten für innere Medizin mit Schwerpunkt Nephrologie sowie entsprechender Institute bzw. Ärzten mit nephrologischem Schwerpunkt | 0,2 Mio. Euro | 74,187 % |
| Sonstige MGV-Leistungen von ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Vertragsärzten und Vertragstherapeuten | 2,3 Mio. Euro | 78,911 % |

| Fachärztliches Vergütungsvolumen Quartal III/2024 | 110,3 Mio. Euro | Quoten |
|--|-----------------------|----------|
| Sonstige Vertragsärzte im fachärztlichen Bereich (Leistungen von Fachärzten für Humangenetik, Biochemie oder Klinische Pharmakologie und Toxikologie und der Vertragsärzte, für die kein RLV gem. § 10 HVM gebildet wird) | 0,1 Mio. Euro | 84,626 % |
| Sonstige MGV-Leistungen von Fachärzten für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie | 0,5 Mio. Euro | 88,849 % |
| RLV-/QZV-Leistungen zuzüglich Vergütung für Überschreitungsleistungen | 71,7 Mio. Euro | |

Lesen Sie weiter auf Seite 22.

ANZEIGE

BUSSE & MIESSEN

RECHTSANWÄLTE

Uwe Scholz
Fachanwalt für Medizin- und Arbeitsrecht

Sebastian Menke, LL.M.
Fachanwalt für Medizin- und Arbeitsrecht

Dr. jur. Ronny Hildebrandt
Fachanwalt für Medizinrecht

Dr. jur. Stephan Südhoff
Rechtsanwalt und Notar

Florian Elsner
Fachanwalt für Medizinrecht

Kontakt Berlin
Rankestraße 8 • 10789 Berlin
Ab 02/2024: Kurfürstendamm 63 • 10707 Berlin
Telefon (030) 226 336-0
Telefax (030) 226 336-50
kontakt@berlin.busse-miessen.de







Wir beraten und vertreten Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapeuten und Medizinische Versorgungszentren unter anderem zu folgenden Themen:

- Niederlassung, Praxiskauff- abgabe, BAG-/MVZ-Gründung
- Zulassungs- und Ausschreibungsverfahren
- Gestaltung von Gesellschafts- und Kooperationsverträgen sowie von Anstellungsverträgen
- Selektivverträge, ASV
- Honorar, RLV/QZV, Rückforderungen und Regresse
- Qualitäts-, Plausibilitäts- und Wirtschaftlichkeitsprüfungen
- Disziplinarverfahren, Berufsrecht
- Individuelles und kollektives Arbeitsrecht
- Gesellschaftsrecht, Grundstücksrecht und Erbrecht
- General- und Vorsorgevollmachten

www.busse-miessen.de

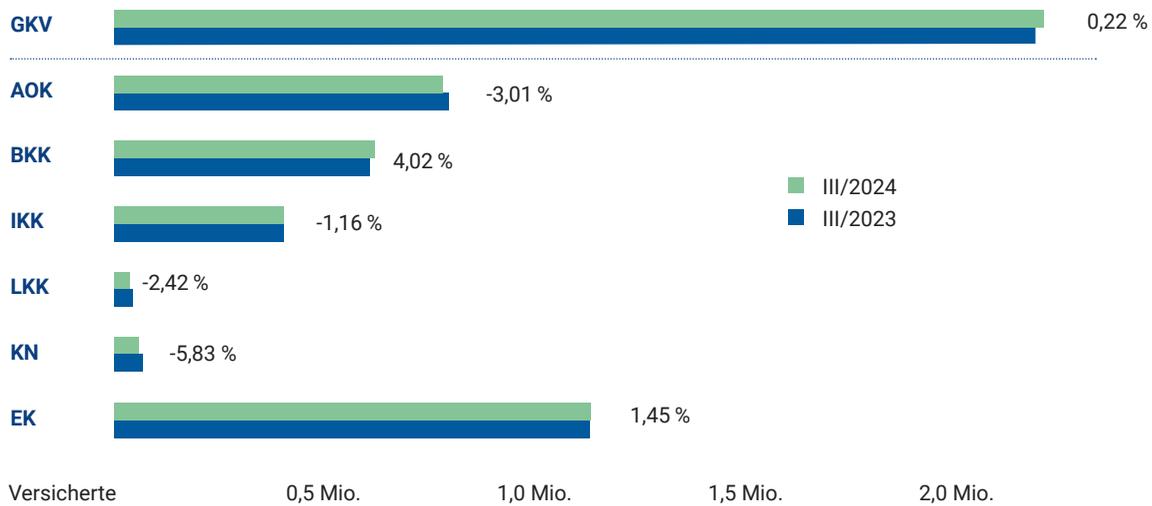
Sonderverträge

Außerhalb der MGV bzw. für Sonderverträge wurden Leistungen im Umfang von ca. 111,6 Mio. Euro vergütet.

| GKV-Leistungen außerhalb der MGV/Sonderverträge Quartal III/2024 | Gesamt |
|--|----------------|
| Leistungen des ambulanten Operierens | 11,7 Mio. Euro |
| Präventionsleistungen | 13,4 Mio. Euro |
| Hautkrebsscreening | 2,0 Mio. Euro |
| Wegepauschalen | 0,6 Mio. Euro |
| Antrags- und genehmigungspflichtige psychotherapeutische Leistungen/ Probatorik sowie psychotherapeutische Sprechstunde und Akutbehandlung bzw. neuropsychologische Therapie | 19,6 Mio. Euro |
| Nephrologische Leistungen (Kapitel 13.3.6 EBM) | 2,8 Mio. Euro |
| Dialysesachkosten | 15,6 Mio. Euro |
| Zuschläge zur PFG | 1,2 Mio. Euro |
| Medikationsplan (§ 29a BMV-Ä) | 1,6 Mio. Euro |
| DMP | 12,8 Mio. Euro |
| Mammografie-Screening | 2,2 Mio. Euro |
| Hausarztzentrierte Versorgung | 0,3 Mio. Euro |
| Onkologievereinbarung | 2,0 Mio. Euro |
| Sozialpsychiatrievereinbarung | 1,2 Mio. Euro |
| Schutzimpfungen | 2,7 Mio. Euro |
| TSVG-Leistungen | 8,5 Mio. Euro |
| Laborleistungen | 0,2 Mio. Euro |
| Notfalldatenmanagement | 1,6 Mio. Euro |
| Strahlentherapie | 4,0 Mio. Euro |
| Kinder- und Jugendpsychiatrie | 1,2 Mio. Euro |
| Kohärenztomographie | 1,4 Mio. Euro |
| Kooperations- und Koordinationsleistungen Kapitel 37 EBM | 1,2 Mio. Euro |
| Weitere Leistungen außerhalb der MGV/Sonderverträge | 4,3 Mio. Euro |

Versichertenentwicklung III/2024 zu III/2023

Im Vergleich zum vergangenen Jahr schwächt sich der Aufwärtstrend bei der Anzahl der gesetzlich Versicherten im Land Brandenburg ab. Nur bei den Betriebskrankenkassen und den Ersatzkassen ist im Vergleich zum Vorjahresquartal ein Anstieg der Mitgliederzahlen zu verzeichnen.



Quartalsabrechnung I/2025

Unterlagen müssen bis zum 15. April 2025 bei der KVBB eingereicht werden

Ab dem 1. April 2025 mit Quartal I/2025 gelten neue Regelungen zur Quartalsabgabe und zu den Fristverlängerungen – bitte beachten Sie hierzu nebenstehenden Artikel.

Einige Unterlagen sind weiterhin neben der Online-Abrechnung auch in Papierform mit der Abrechnung einzureichen.

Die ergänzenden Unterlagen wie:

- Erklärung zur Vierteljahresabrechnung (mit gültigem Barcode)
- Erklärung zu abgerechneten Behandlungen in Selektivverträgen nach Kapitel 35.2 EBM, der psychotherapeutischen Sprechstunde gemäß der GOP 35151 EBM und der psychotherapeutischen Akutbehandlung gemäß der GOP 35152 EBM

und, sofern keine Versichertenkarte vorlag und eine Abrechnung über die KVBB möglich ist, im Original:

- Abrechnungsscheine für Asylämter
- Abrechnungsscheine für Bundesversorgungsgesetz (BVG) und verwandte Rechtskreise

senden Sie per Fax an die 0331/23 09 545 oder Sie schicken die Unterlagen per Post oder mittels Kurier an: **KV Brandenburg, Pappelallee 5, 14469 Potsdam.**

Gemäß der Abrechnungsordnung ist die Abrechnung vollständig und quartalsgerecht zu den festgesetzten Terminen einzureichen. Die Abgabefrist gilt auch für die Abrechnung im Rahmen der Ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung (ASV).

Anträge auf **Verlängerung der Abgabefrist** sind vor Fristablauf schriftlich und begründet an die KVBB zu richten. Die Abrechnungsdaten werden über das Onlineportal übertragen. Dort finden Sie auch direkt auf der Startseite die Möglichkeit, eine Verlängerung der Abgabefrist zu beantragen.

Unser Service für Sie:
Abrechnungsberatung
0331/23 09 100

Quartalsabgabe

Neue Regelungen zur Quartalsabrechnung und zu Fristverlängerungen

Der Gesetzgeber hat mit der Neufassung des § 295b SGB V die Übermittlung der Einzelfallnachweise (EFN) an die Krankenkassen **vor** Bereinigung der Daten im Zuge der Abrechnungsprüfung nach § 106d vorgegeben. Diese Datenübermittlung muss bis spätestens vier Wochen nach Ende des Abrechnungsquartals erfolgen. Aktuell laufen Gespräche zur weiteren Ausgestaltung der gesetzlichen Vorgaben mit den Vertretenden der Krankenkassen.

Die Vorab-Datenlieferung hat zur Folge, dass wir unsere internen Bearbeitungsprozesse anpassen. Zusätzlich ist die Effizienzsteigerung unserer Prozesse erforderlich. Aus diesen Gründen endet die Möglichkeit zur Abrechnung künftig endgültig am 22. Kalendertag des Folgemonats des Abrechnungsquartals. Später eingereichte Abrechnungen werden in dieser Quartalsabrechnung nicht mehr verarbeitet.

Welche Änderungen ergeben sich künftig für Sie?

Zunächst beginnt die Möglichkeit zum Einreichen einer Quartalsabrechnung wie gewohnt bereits mindestens eine Woche vor Ende des Abrechnungsquartals. Die reguläre Frist zur Abgabe der Quartalsabrechnung endet am 15. des Folgemonats, also für das erste Quartal 2025 am 15. April 2025.

Anträge auf Verlängerung der Abgabe der Abrechnung sind weiterhin schriftlich bei entsprechender Begründung möglich, jedoch endet die Genehmigung zur verlängerten Abgabefrist spätestens am 22. des auf das Abrechnungsquartal folgenden Monats. Anerkannte Gründe zur Genehmigung sind auf außergewöhnliche Umstände beschränkt.

Bitte beachten Sie, dass Abrechnungen, die nach dem 22. Kalendertag des auf das Abrechnungsquartal folgenden Monats eingehen, erst im Folgequartal bearbeitet werden. Hierbei gelten die Regelungen nach 2.7 der Abrechnungsordnung.

Der Vorstand der KVBB hat für die Quartale I und II/2025 beschlossen, auf die Erhebung von Gebühren für verspätet eingereichte Abrechnungen übergangsweise zu verzichten. Dadurch sollen zusätzliche Belastungen für die Mitglieder abgemildert werden. Auch danach kann in Härtefällen von der Erhebung der Gebühren abgesehen werden.

Die Regelungen zur Anpassung der Abgabefristen gelten erstmalig für die Quartalsabrechnung I/2025. Wir werden Sie weiterhin über diesen Mitteilungsweg informieren und Ihnen neue Informationen zeitnah zur Verfügung stellen.

Unser Service für Sie:
Abrechnungsberatung
0331/23 09 100

Dialysekostenpauschalen

Klarstellungen zu den strukturellen Anpassungen im Abschnitt 40.14 EBM

Zum 1. Januar 2025 erfolgen zwei Klarstellungen zu den strukturellen Anpassungen im Abschnitt 40.14 EBM (Leistungsbezogene Kostenpauschalen für Sach- und Dienstleistungen bei Behandlung mit renalen Ersatzverfahren und extrakorporalen Blutreinigungsverfahren).

In der siebten Bestimmung zum Abschnitt 40.14 ist nun geregelt, wann eine erstmalige Heimdialysebehandlung vorliegt und die Zuschläge nach den Gebührenordnungspositionen 40845 bis 40847 (Zuschläge zu den Kostenpauschalen 40825 bis 40827 bei Beginn einer erstmaligen Heimdialysebehandlung) berechnungsfähig sind.

In Einzelfällen kann/können im Vorfeld einer erstmaligen Heimdialysebehandlung bereits die Kostenpauschale(n) nach der/den GOP 40825 und/oder 40827 für eine intermittierende Peritonealdialyse (IPD) abgerechnet worden sein. Da es sich bei der IPD nicht um ein Heimdialyseverfahren handelt, sind die Zuschläge nach den GOP 40845 bis 40847 für diese nicht berechnungsfähig.

Die Abrechnung der Zuschläge soll jedoch möglich sein, wenn im Anschluss an die IPD ein Heimdialyseverfahren begonnen wird.

Die neuen Zuschläge GOP 40845 bis 40847 können ab 1. Januar 2025 auch dann abgerechnet werden, wenn die erstmalige Heimdialysebehandlung bereits im Jahr 2024 begonnen wurde – vorausgesetzt, der 52-Wochen-Zeitraum der Förderung ist noch nicht überschritten.

Zudem wird die Anmerkung zum Zuschlag nach der GOP 40840 (Zuschlag zur Kostenpauschale 40823 oder 40824 für die Nachtdialyse) angepasst. Es ist ausreichend, wenn bei der Abrechnung die Uhrzeit für das Ende der Dialyse angegeben wird.

Unser Service für Sie:
Abrechnungsberatung
0331/23 09 100

Anpassung Porto

Die Kostenpauschalen für das Briefporto werden 1. Januar 2025 im EBM neu bewertet

Die Deutsche Post hat zum 1. Januar 2025 das Briefporto erhöht. Infolgedessen werden auch die Kostenpauschalen des Abschnitts 40.4 EBM jetzt mit 0,96 Euro (bisher 0,86 Euro) bewertet:

40110: Kostenpauschale für die Versendung beziehungsweise den Transport eines Briefes und/oder von schriftlichen Unterlagen.

40128: Kostenpauschale für die postalische Versendung einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung oder einer Verordnung an den Patienten.

40129: Kostenpauschale für die postalische Versendung einer Bescheinigung gemäß Muster 21 an den Patienten beziehungsweise die Bezugsperson.

40130: Kostenpauschale für die postalische Versendung einer mittels Style-sheet erzeugten papiergebundenen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung an die Krankenkasse.

Zudem erfolgt eine Anpassung der arztgruppenspezifischen Höchstwerte der Kostenpauschalen 40110 und 40111 (Kostenpauschale für die Übermittlung eines Telefaxes) aus Abschnitt 40.4 Nummer 3 EBM.

Zum 1. April 2025 wird der EBM dahingehend angepasst, dass die Abrechnung der Kosten für den postalischen Versand der ärztlichen Verordnung für eine Krankenbeförderung (Muster 4) über die vorhandene Kostenpauschale 40128 möglich ist.

Unser Service für Sie:
Abrechnungsberatung
0331/23 09 100

ANZEIGE

GRUPPENDYNAMISCHE FORTBILDUNG IN PAESTUM (SÜDITALIEN)

Selbsterfahrung in Gruppen – tiefenpsychologisch und analytisch
20. - 30. August 2025



Deutsche Akademie für Psychoanalyse (DAP)
Deutsche Gesellschaft für Gruppendynamik
und Gruppenpsychotherapie (DGG)

„Liebe und kreative Entwicklungsmöglichkeiten“

Leitung: Prof. Dr. Dipl.-Psych. Maria Ammon, Dipl.-Psych. Ruth Lautenschläger, Dipl.-Psych. Cornelia Weiß

Kosten: 600,00 € | 400,00 € PiAs | 300,00 € ermäßigt (nach Rücksprache) | 50,00 € Kinder

Die Anerkennung als Bildungszeit und die Zertifizierung der Selbsterfahrungsgruppen (insges. bis zu 74 Fortbildungspunkte) bei der PTK Berlin sind beantragt.

Deutsche Akademie für Psychoanalyse e.V., Kantstr. 120/121, 10625 Berlin

Weitere Info u. Anmeldung: www.dapberlin.de, Tel.: 030-308 313 30, ausbildung@dapberlin.de

Grippeimpfstoffe

AOK Nordost informiert über GKV-Preise und Bestell-Prozedere für die kommende Saison 2025/2026

Die pharmazeutischen Hersteller haben nachfolgende Preise mitgeteilt:

| Grippeimpfstoffe Saison 2025/2026 | zugelassen ab einem Alter von | Applikationsweg | GKV-Belastungspreis pro Dosis |
|-----------------------------------|-------------------------------|-------------------|-------------------------------|
| Flucelvax 10er (Seqirus) | 2 Jahren | i. m. | 13,75 Euro |
| Influvac 10er (Viatris) | 6 Monaten | i. m., tief s. c. | 13,76 Euro |
| Xanaflu 10er (Viatris) | 6 Monaten | i. m., tief s. c. | 13,76 Euro |
| Vaxigrip 10er (Sanofi) | 6 Monaten | i. m., s. c. | 13,81 Euro |
| Influsplit 10er (GSK) | 6 Monaten | i. m. | 14,21 Euro |
| Fluad 10er (Seqirus) | 50 Jahren | i. m. | 25,09 Euro |
| Efluelda 10er (Sanofi) | 60 Jahren | i. m. s. c. | 25,09 Euro |
| Fluenz 1er (AstraZeneca)* | 2-17 Jahren | nasal | 26,43 Euro |

* Die bei der Anwendung entstehenden Mehrkosten können im medizinisch begründeten Einzelfall gemäß SI-RL gerechtfertigt sein (z. B. Spritzenphobie, Gerinnungsstörungen)

Stand: 19.12.2024, Quelle: Angabe der Hersteller

In Bezug auf die Schutzimpfungs-Richtlinie möchten wir auf zwei Änderungen hinweisen:

1. Influenza-Impfempfehlung der Weltgesundheitsorganisation zum Wechsel von quadrivalenten zu trivalenten Impfstoffen. Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat daraufhin in der Schutzimpfungs-Richtlinie die Formulierung „quadrivalent“ gestrichen.
2. Der G-BA hat außerdem die Schutzimpfungs-Richtlinie für Personen ≥ 60 Jahre angepasst. Ab der kommenden Saison kann sowohl der Hochdosis-(Efluelda®) als auch der MF-59-adjuvantierte Impfstoff (Fluad®) eingesetzt werden, beide Impfstoffe als trivalentes Produkt. Kann im medizinisch begründeten Einzelfall keiner dieser Impfstoffe eingesetzt werden, soll mit einem inaktivierten Standardimpfstoff geimpft werden.

GBA-Beschluss zur Umsetzung der STIKO-Empfehlung für Personen ≥ 60 Jahre:



An dem Prozedere der Grippeimpfstoffbestellung ändert sich im Vergleich zu den Vorjahren nichts. Nachfolgende Hinweise sind zu beachten:

- > Die Vorbestellung der Grippeimpfstoffe erfolgt bei einer Apotheke Ihrer Wahl.
- > Bitte berücksichtigen Sie Veränderungen Ihrer Praxis und passen Sie Ihre Vorbestellung gegebenenfalls entsprechend an, z. B. können auch Apotheken die Grippeimpfung anbieten.
- > Die Verordnung erfolgt im Sprechstundenbedarf auf einem Muster-16-Formular zu Lasten der AOK Nordost: Markierungsfelder (Impfstoff) und 9 (Sprechstundenbedarf) ankreuzen.
- > Die Verordnung erfolgt produktbezogen unter Berücksichtigung des Wirtschaftlichkeitsgebots mit der Angabe der voraussichtlich benötigten Impfdosen.
- > Bitte verordnen Sie maximal 70 Impfdosen je Verordnungszeile und maximal 210 Impfdosen je Verordnungsblatt.
- > Bitte vermerken Sie auf dem Rezept „Verordnung gültig bis 30.04.2026“. Dies dient der Apothekenabrechnung.

Freitag, 04. April 2025

Referentin: apl. Prof. Dr. Ulrike Becker, **Vortrag:** Auffälliges Verhalten in der Schule
20.00 bis 22.15 Uhr, 10 Euro (ermäßigt 7 Euro), Zertifizierung beantragt
Präsenzveranstaltung mit Onlineübertragung



Deutsche Akademie für Psychoanalyse (DAP) e.V.

**Berliner Lehr- und
Forschungsinstitut**

Samstag und Sonntag, 05./06. April 2025, Gruppendynamisches Wochenende (zertifiziert)

Themen: Gruppendynamische Selbsterfahrungsgruppen, Supervisionsgruppe für psychologische und ärztliche Psychotherapeut:innen, Analytische Tanztheatergruppe, Kreatives Schreiben in der Gruppe – Ein Weg zu sich selbst und zu den anderen
Beginn: Sa 13 Uhr, So 12 Uhr, 160 Euro (bei Überw. bis spät. 28.03.2025 150 Euro), ermäßigt 90 Euro, 11 UE

Berliner Lehr- und Forschungsinstitut der DAP e.V., Kantstraße 120/121, 10625 Berlin

Weitere Info und Anmeldung: www.dapberlin.de, Tel.: 030-308 313 30, ausbildung@dapberlin.de

Praxisbesonderheiten und Ziele

Ihre Statistiken zur Wirtschaftlichkeit (WP-Unterlagen) sind abrufbar

Bitte beachten Sie, dass wir Ihnen die Frühinformation/WP-Unterlagen wieder online zur Verfügung gestellt haben! Dies erfolgt grundsätzlich quartalsweise (Februar/Mai/August/November). Sie werden über die Einstellung unter www.kvbb.de/praxis/aktuelles informiert.

Sie möchten sich die Statistiken zur Wirtschaftlichkeit online abrufen?

1. Rufen Sie bitte das Abrechnungsportal auf. Hinweis: Hier finden Sie auf der rechten Seite die Kurzanleitung „WP-Unterlagen“, die Ihnen auch visuell den Weg zu Ihren Statistiken zeigt.
2. Klicken Sie nun auf den Menüpunkt „Abrechnung/Dokumentation“.
3. Hier werden Sie aufgefordert, Ihren Benutzernamen und das zugehörige Passwort einzugeben. Melden Sie sich bitte mit Ihrem Praxiszugang (A*****) an.
4. Nach erfolgreichem Login klicken Sie bitte auf „Dokumente“.
5. Sie erhalten Zugriff auf die WP-Unterlagen.

Auf der „Startseite“ der WP-Unterlagen erhalten Sie auf einen Blick die jeweils aktuellste Statistik nach Prüfungsart angezeigt und zum Onlineabruf angeboten. Darüber hinaus stellen wir Ihnen Begleitschreiben und ältere Statistiken im Archiv bereit (linke Seite oben). Bitte beachten Sie auch die Listen zur Einzelfallprüfung und zum Sprechstundenbedarf (Themen der Prüfungsstelle, rechte Seite oben)! Sie haben Fragen zu den Statistiken? Ihren Ansprechpartner wählen Sie bitte anhand der Servicenummern aus (rechte Seite).

Unser Service für Sie:
Mitgliederservice 0331/23 09 100

KBVKASSENÄRZTLICHE
BUNDESVEREINIGUNG

HINTERHER IST MAN IMMER SCHLAUER.

Schnell und kompakt informiert:
PraxisNachrichten, der Newsletter der KBV,
exklusiv für Ärzte und Psychotherapeuten.
Jeden Donnerstag neu!

PraxisNachrichten als E-Mail:
www.kbv.de/PraxisNachrichten
oder die App herunterladen:
www.kbv.de/kbv2go



PraxisNachrichten

Verstärkung gesucht

Qualitätssicherungskommissionen Labor und Sozialpsychiatrie brauchen neue Mitglieder

Unser Service für Sie:

QS-Kommission
Labor:
Fachbereich
Qualitätssicherung
Frau Strauß
0331/23 09 155

QS-Kommission
Sozialpsychiatrie:
Fachbereich
Qualitätssicherung
Frau Dobbert
0331/23 09 377

Zur fachlichen Unterstützung unserer Qualitätssicherungsarbeit suchen wir für die Qualitätssicherungskommission **Labor** fachliche Unterstützung. Spezielle laboratoriumsmedizinische Untersuchungen können von diversen Facharztgruppen durchgeführt werden, z. B. FÄ für Laboratoriumsmedizin; Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie; Transfusionsmedizin; Humangenetik oder mit der Zusatzbezeichnung Medizinische Genetik sowie Pathologie oder Neuropathologie.

Voraussetzung

- Sie sollten umfangreiche Fachkenntnisse im Bereich spezielle laboratoriumsmedizinische Untersuchungen haben und über die notwendige praktische Erfahrung verfügen.
- Die persönliche Teilnahme an der Qualitätssicherungsvereinbarung nach § 135 Abs. 2 SGB V zur Erbringung von speziellen Untersuchungen der Laboratoriumsmedizin ist von Vorteil.

Die Kommission „Labor“ tagt drei- bis viermal im Jahr.

Auch für die Qualitätssicherungskommission **Sozialpsychiatrie** suchen wir ein neues Mitglied.

Voraussetzung

- Sie sind als Fachärztin/Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie oder für Kinder- und Jugendmedizin, Nervenheilkunde und Psychiatrie mit mindestens zweijähriger Weiterbildung im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie tätig.
- Sie sollten an der Sozialpsychiatrie-Vereinbarung teilnehmen und über die notwendige praktische Erfahrung verfügen.

Die Kommission „Sozialpsychiatrie“ tagt ein- bis zweimal im Jahr.

Möchten Sie sich engagieren und die ärztliche Selbstverwaltung unterstützen, dann freuen wir uns auf Ihre Mitarbeit!

HINTERGRUND QUALITÄTSSICHERUNGSKOMMISSION

Die aktuell 23 Qualitätssicherungskommissionen der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg (KVBB) überprüfen die fachliche Befähigung von Antragstellern anhand vorgelegter Zeugnisse oder in fachlichen Gesprächen (Kolloquien). Zudem prüfen sie stichprobenartig Dokumentationen auf Grundlage der geltenden QS-Vereinbarung. Die Prüf- und Beratungsergebnisse dienen der KVBB als Entscheidungsgrundlage für eine Genehmigung.

Darmkrebs-Check

G-BA vereinheitlicht Anspruch / Vorsorge-Koloskopie künftig auch für Frauen schon ab 50

Beim Darmkrebs-Screening-Programm können künftig auch Frauen bereits ab 50 Jahren eine Koloskopie in Anspruch nehmen. Dies hat der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) am 16. Januar beschlossen. Zudem wurden die Intervalle bei den Stuhltests vereinheitlicht.

Bisher haben Frauen erst ab 55 Jahren Anspruch auf zwei Früherkennungskoloskopien im Mindestabstand von zehn Jahren. Mit der Absenkung der Altersgrenze gleicht der G-BA die Anspruchsberechtigung von Männern und Frauen an: Männer können sich bereits seit Juli 2019 ab einem Alter von 50 Jahren für eine Früherkennungskoloskopie entscheiden, da sie ein höheres Risiko als Frauen haben, an Darmkrebs zu erkranken.

Zudem hat der G-BA die Intervallvorgaben für die immunologischen Tests (iFOBt) auf nicht sichtbares Blut im Stuhl vereinheitlicht. Frauen und Männer, die im Früh-

erkenntnisprogramm keine Darmspiegelung wahrnehmen möchten, können ab 50 Jahren künftig alternativ alle zwei Jahre einen iFOBt-Test machen. Bislang kann dieser Test im Alter von 50 bis 54 Jahren jährlich erfolgen, ab dem Alter von 55 Jahren im Zwei-Jahres-Abstand.

Gründe für die Angleichung sind laut G-BA die Praktikabilität, die Gleichbehandlung von Frauen und Männern sowie die Schaffung einer einheitlichen Früherkennungsstrategie. So sollen die Anpassungen unter anderem einen niederschwelligeren Einstieg für Versicherte ermöglichen und damit die Akzeptanz der Früherkennung bei Männern und Frauen gleichermaßen erhöhen.

Der Beschluss tritt frühestens ab 1. April 2025 in Kraft. Zunächst wird er vom Bundesministerium für Gesundheit geprüft und nach erfolgter Nichtbeanstandung im Bundesanzeiger veröffentlicht.

DAS ORGANISIERTE DARMKREBS-FRÜHERKENNUNGSPROGRAMM

Das Programm zur Früherkennung von Darmkrebs wird seit 2019 als organisiertes Darmkrebs-screening angeboten: Anspruchsberechtigte Versicherte im Alter von 50, 55, 60 und 65 erhalten eine Einladung zur Darmkrebs-Früherkennung von ihrer Krankenkasse. Mit diesem Schreiben bekommen sie Informationen zum Programm. So sollen mehr Menschen mit diesem Untersuchungsangebot erreicht werden.

Zum organisierten Darmkrebs-Früherkennungsprogramm gehören eine ärztliche Beratung zur Früherkennung sowie Stuhltests oder Darmspiegelungen. Bei auffälligen Stuhltests besteht immer ein Anspruch auf eine Darmspiegelung.

Das einmalige Beratungsgespräch kann von allen Vertragsärztinnen und -ärzten angeboten werden, die Leistungen zur Krebsfrüherkennung durchführen.

Digitale Vorreiter

Zehn Referenzpraxen der KVBB testen neue IT-Anwendungen und stehen als Ansprechpartner bereit

Im Oktober 2024 hat die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg (KVBB) eine Beteiligung als Digitale Referenzpraxen ausgeschrieben. Binnen zwei Wochen meldeten sich über 30 interessierte Praxen und Medizinische Versorgungszentren (MVZ). „Das ist eine positive Resonanz, welche uns sehr freut und mit der wir tatsächlich nicht gerechnet haben“, resümiert Tina Peters, Sachgebietsleiterin IT in der Arztpraxis bei der KVBB.

Bis Ende des Jahres führten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sachgebiets IT in der Arztpraxis nach Prüfung der Grundvoraussetzungen (vollständige Ausstattung und Nutzung der Telematikinfrastruktur) Einzelgespräche mit den potentiellen Referenzpraxen. „Bei der Auswahl

mussten wir darauf achten, dass unterschiedliche PVS-Systeme in verschiedenen Regionen und verschiedenen Praxistypen und Fachrichtungen berücksichtigt werden“, so Frau Peters. Die Praxen haben sich bereit erklärt, neue digitale Anwendungen zu testen, die KVBB bei technischen Fragestellungen und kommunikativen Maßnahmen rund um das Thema Digitalisierung zu unterstützen sowie für abgestimmte Referenzbesuche aus Politik, Lehre oder Kollegium zur Verfügung zu stehen.

Das Kick-off Meeting fand am 17. Januar 2025 statt. Seither testen die ersten Referenzpraxen bereits KIM-Anwendungen der KVBB. Weitere Projekte u. a. mit der Bundespolizei folgen.

Das sind die zehn Digitalen Referenzpraxen

Rheumatologisch-Immunologische Einzelpraxis

Dr. med. Jacqueline Detert und Team in Templin

PVS: T2med

„Ich möchte, dass die IT in der Praxis funktioniert. Dafür brauchen die Programmierer unserer Systeme Feedback aus unserem Praxisalltag, woher sollen sie es sonst bekommen?“

Hausarztpraxis Dashti (Berufsausübungsgemeinschaft)

Dr. med. Hiwa Dashti, Yvonne Dashti und Team in Eberswalde

PVS: Duria

„Die ePA ist ein wichtiger Schritt hin zu einer effizienten und sicheren hausärztlichen Versorgung, da sie eine lückenlose Dokumentation ermöglicht und die Kommunikation zwischen Patienten und Ärzten vereinfacht.“

MVZ Alte Poliklinik Lauchhammer

Dr. med. Tobias Kroggel und Team in Lauchhammer

PVS: T2med

„Moderne IT-Strukturen sind das Fundament zukunftsfähiger Medizinkonzepte.“

**Onkologische Schwerpunktpraxis Brandenburg a. d. Havel
(Berufsausübungsgemeinschaft)**

**PD Dr. med. Kristoph Jahnke, Dipl.-Med. Carola Saati, Lüder Fritz und Team
in Brandenburg a. d. Havel**

PVS: T2med

„Wir sind sehr aufgeschlossen gegenüber der Digitalisierung, trotzdem wollen wir ihr auch kritisch begegnen, um einen wirklichen Mehrwert für unseren Praxisalltag zu erzielen.“ (Lüder Fritz)

Hausarztpraxis Dr. Zerbaum (MVZ)

Dr. med. Mario Zerbaum und Team in Brandenburg a. d. Havel

PVS: tomedo

„Wir müssen vorausdenken. KI und Auffindbarkeit von Daten sind die Grundlage einer individuellen und möglichst effektiven Gesundheitsversorgung. In beiden Aspekten bestehen bis heute noch teils erhebliche Defizite.“

HNO Praxis Erkner (Einzelpraxis)

Dr. med. Carolin Dieke und Team in Erkner

PVS: CGM Albis on Windows

„Wir sind ein junges Team und haben so ziemlich alles an digitalen Tools, weil uns das Spaß macht!“

URO Werder (Einzelpraxis)

Prof. Dr. med. Ehsan Khaljani, F.E.B.U., MBA und Team in Werder

PVS: RED medical

„Die digitale Gesundheitsversorgung birgt ein immenses Potential zur optimierten Versorgung unserer Patientinnen und Patienten. Mein Engagement im Rahmen der Digitalen Referenzpraxen ermöglicht mir, meine Forschungstätigkeit im Bereich Digital Health Management in die breite ambulante Versorgung zu übertragen.“

Gastroenterologie im Havelland (Einzelpraxis)

Dr. med. Anja Schirbel und Team in Falkensee

PVS: CGM MEDISTAR Black

„Trotz viel anfänglicher Verunsicherung: Wenn digitale Anwendungen funktionieren, sind sie ein Mehrgegninn, gerade in der Kommunikation – auch mit Patienten.“

Landarztpraxis Jänschwalde (Einzelpraxis)

Dr. med. Carsten Holzschuh und Team in Jänschwalde

PVS: medatixx

„Wir sind seit 1991 eine Landarztpraxis. Meine Tochter möchte die Praxis in ein paar Jahren übernehmen. Mein Ziel ist es, ihr eine moderne und hochdigitalisierte Praxis zu übergeben.“

Lungenpraxis Waldstadt (Berufsausübungsgemeinschaft)

Ulrike Burkhardt, Carsten Sparke und Team in Potsdam/Waldstadt

PVS: medatixx x.isynet

„Die Digitalisierung ist nicht mehr wegzudenken, im Gegenteil wir haben großen Nachholbedarf!“

Testen Sie den eArztbrief

kv.digital unterstützt beim Check, ob Praxissoftware korrekt versendet und empfängt

In vielen Brandenburger Praxen hat der eArztbrief bereits routinemäßig Einzug erhalten, doch viele sind auch noch unsicher, wie und ob der eArztbrief in ihrem PVS funktioniert.

Die kv.digital bietet Ärztinnen, Ärzten und Praxismitarbeitenden nun die Gelegenheit, eigenständig zu testen, ob ihre Praxissoftware eArztbriefe korrekt versendet und empfängt. Das Angebot ist kostenfrei:

www.kv.digital/medizinische-kommunikation/test-earztbrief.html



Ablauf des Tests

1. Legen Sie einen Testpatienten mit nachfolgenden Daten in Ihrer Praxissoftware an:

| Testpatient | |
|------------------|------------------------|
| Versicherten-ID: | T555558879 |
| IK Krankenkasse: | 101575519 |
| Krankenkasse: | Techniker Krankenkasse |
| Geburtsdatum: | 19950101 (01.01.1995) |
| Vorname: | Max |
| Nachname: | TK-Mustermann |
| Geschlecht: | M |
| Postleitzahl: | 22305 |
| Ort: | Hamburg |
| Ländercode: | D |
| Straße: | Bramfelder Str. |
| Hausnummer: | 140 |

- Erstellen Sie in Ihrer Praxissoftware einen eArztbrief für den Testpatienten und versenden Sie ihn an das Testbackend mit folgender KIM-Adresse: **kv.digital.earztbrief-test.pu@kbv.kim.telematik**. Fordern Sie vor dem Versand zudem eine Eingangsbestätigung (Message Disposition Notification = MDN) an.
- Das Testbackend prüft den eArztbrief und sendet ein Protokoll an Ihr System zurück.
- Falls der eArztbrief fehlerfrei war, erhalten Sie einen nicht signierten Test-eArztbrief und eine Eingangsbestätigung (MDN).
- Ihre Praxissoftware sendet die MDN an das Testbackend zurück, das dann ein weiteres Prüfprotokoll an Sie schickt.

Weist eines der beiden Prüfprotokolle Fehler auf, können Sie sich damit an den Hersteller Ihrer Software wenden. Die Hersteller können sich dann direkt an die kv.digital wenden, um dort kostenfrei detaillierte Informationen zu Ursachen und Fehlerbehebung zu erhalten.



Wir suchen für unsere CTK-Poliklinik
am Standort Cottbus einen

FACHARZT FÜR GYNÄKOLOGIE UND GEBURTSHILFE (m/w/d)

Ihr Profil:

- **Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe** oder **entsprechende Facharztanerkennung in Deutschland**
- **Erfahrungen** in der ambulanten Tätigkeit ist wünschenswert
- **Engagement**
- **Abrechnungskennnisse**

Bei uns erwartet Sie:

- Ambulante Tätigkeit im MVZ mit eigenem Patientenstamm
- Eine umfassende Einarbeitung
- Unterstützung bei allen Verwaltungs- und Administrationsaufgaben
- Auf Wunsch eine Kombination aus ambulanter und stationärer Tätigkeit
- Angeboten werden sowohl Vollzeitbeschäftigung, als auch individuelle Teilzeitmodelle
- Einen gestaltungsfähigen Arbeitsplatz mit der Möglichkeit zur Weiterentwicklung von Behandlungs- und Betreuungskonzepten
- Möglichkeit des Erwerbs einer Zusatz- oder Schwerpunktbezeichnung
- Eine attraktive Vergütung

Ihr Verantwortungsbereich:

- Patientenversorgung
- Medizinische Führung
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit

**Alle personenbezogenen Formulierungen in dieser Stellenanzeige sind geschlechtsneutral zu betrachten.*

Wir freuen uns auf Sie!

Mehr zu den Stellen erfahren Sie unter karriere.mul-ct.de



CTK-Poliklinik
GmbH (MVZ)

KVBB-Fortbildungsangebot

Für Ärztinnen/Ärzte und Psychotherapeutinnen/
Psychotherapeuten und Praxispersonal

| Termin/ Ort | Thema | Referentin/Referent | Fort- bildungs- punkte | Kosten |
|---|--|--|------------------------------|---|
| 12.3.2025 14 bis 17 Uhr Potsdam | Schweigepflicht, Datenschutz und Archivierung in der Arztpraxis | Elke Best Rechtsanwältin/Fachanwältin für Medizinrecht | 4 | 50 Euro |
| 20.3.2025 16 bis 19 Uhr Webinar | Hygiene in der Praxis – Grundlagenseminar | Cornelia Görs Medizinpädagogin, Sterilisations- assistentin, Hygienebeauftragte | 4 | 50 Euro |
| 21.3.2025 14 bis 18 Uhr Cottbus | Dreamteam werden in der Arztpraxis | Dipl.-Phil. Joachim Hartmann Personal- und Persönlichkeits- entwicklung | - | 90 Euro |
| 8.4.2025 9 bis 16 Uhr Potsdam | Kompetenztag: „Die Kunst, freundlich Nein zu sagen“ und „Optimales Termin- und Wartezeitenmanagement“ | Dipl.-Theol. Torsten Klatt-Braxein Systemischer Supervisor, Systemi- scher Therapeut und Berater, Coach | - | 140 Euro |
| 7.5.2025 14 bis 20 Uhr 9.5.2025 14 bis 20 Uhr Potsdam | Behandlungs- und Schulungs- programm bei Typ-2-Diabetes mit Insulin, konventionelle und bedarfsgerechte Insulintherapie | Dr. med. Heike Spielhagen Fachärztin für Innere Medizin | 6 | 160 Euro pro Arzt, 225 Euro pro Praxis- mitarbeiter |

Ausgebucht:

Behandlungs- und Schulungsprogramm bei Typ2-Diabetes mit konventioneller Insulintherapie
2.4./4.4.2025

Unser Service für Sie:
Sachgebiet Fortbildung
0331/98 22 98 02

Für Ärztinnen/Ärzte und Psychotherapeutinnen/ Psychotherapeuten

| Termin/ Ort | Thema | Referentin/Referent | Fort- bildungs- punkte | Kosten |
|--|---|--|---|--|
| 12.3.2025 15 bis 18 Uhr Potsdam | Die korrekte Leichenschau | Prof. Dr. med. Knut Albrecht Professor für Rechtsmedizin/ Direktor des Brandenburgischen Landesinstituts für Rechtsmedizin | 4 | 50 Euro |
| 26.3.2025 15 bis 19 Uhr Potsdam | Moderne Wundversorgung – Kosten, Nutzen, Wirtschaftlichkeit | Werner Sellmer Fachapotheker für klinische Pharmazie, Vorstand Wundzentrum Hamburg e. V. | 5 | 50 Euro |
| 29.3.2025 9 bis 17 Uhr Potsdam | Informationstag für Existenz- gründer und Praxisabgeber | Fachexpertinnen und Fachexperten der KVBB | Zertifi- zierung beantragt | Existenz- gründer und KVBB- Mitglieder- kostenfrei, Nicht- Mitglieder 50 Euro |
| 3.4.2025 17 bis 18 Uhr Webinar | Verordnung von Heilmitteln – Prüfungswahrscheinlichkeiten reduzieren | Heilmittelberatung der KVBB | - | kostenfrei |
| 4.4.2025 13 bis 19 Uhr Potsdam | Das „akute Kind“ im Notfall- und Bereitschaftsdienst | Philipp Karst saveALife Berlin | 7 | 140 Euro |
| 9.4.2025 15 bis 18 Uhr Potsdam | Führungskompetenz für Ärzte – Erfolgsfaktor Personal | Dipl.-Med. Sigrid Rybka lizenzierte QEP-Trainerin | 3 | 70 Euro |

Ausgebucht:

Moderatorentaining für Qualitätszirkel 14.3./15.3./7.5.2025

Für Praxispersonal

| Termin/ Ort | Thema | Referentin/Referent | Kosten |
|--|---|---|----------|
| 12.3.2025 15 bis 18 Uhr Potsdam | Notfälle in der Praxis – schnell und richtig handeln! | Lehrrettungsassistenten der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. | 70 Euro |
| 15.3.2025 9 bis 15 Uhr Potsdam | Professionell am Praxistresen | Dipl.-Phil. Joachim Hartmann Personal- und Persönlichkeitsentwicklung | 110 Euro |
| 2.4.2025 15 bis 17 Uhr Potsdam | Richtiges Ausstellen von Heilmittelverordnungen | Heilmittelberatung der KVBB | 50 Euro |
| 9.5.2025 14 bis 17.30 Uhr Cottbus | Abrechnungsworkshop – Grundlagen, Neuerungen und Themen aus dem Praxisalltag | Abrechnungsberaterinnen der KVBB | 50 Euro |
| 14.5.2025 15 bis 18 Uhr Potsdam | Der pädiatrische Notfall | Felix Rosiak Fachkrankenschwester Anästhesie/ Intensivmedizin, Gesundheits- und Krankenpfleger | 70 Euro |

Ausgebucht:

Injektionslehre – Grundlagen der Injektionstechniken 5.3.2025

KVBB-FORTBILDUNGSANGEBOT

Eine Gesamtübersicht aller Seminare der KVBB finden Sie unter www.kvbb.de/praxis/fortbildung-termine



Unser Service für Sie:
Sachgebiet Fortbildung
0331/98 22 98 02

Fortbildungstipp

Neue Heilmittel-Richtwerte ab April 2025

Sie fragen sich vielleicht, wann die KVBB die neuen Richtwerte für Heilmittel für das Jahr 2025 veröffentlicht. Die Verhandlungen für das Jahr 2025 gestalteten sich aufgrund der unterschiedlichen Interessenlagen herausfordernd.

Zwischenzeitlich sind wir zu einer Einigung gekommen. Diese befindet sich auf der Zielgerade, und wir werden in der nächsten „KV intern“ umfassend berichten.

Fest steht aber schon jetzt, dass es bei den Heilmittel-Richtwerten zu Anpassungen kommen wird, die ab dem 2. Quartal 2025 gelten.

Damit Sie bestmöglich darauf vorbereitet sind, laden wir Sie herzlich zu einer der aufgeführten **Fortbildungsveranstaltungen** (drei Fortbildungspunkte) ein:

- > **28. März 2025 von 14 bis 16 Uhr**
im Haus der Brandenburgischen
Ärzteschaft oder
- > **2. April 2025 von 14 bis 16 Uhr**
als Webinar

Ziel ist es, Ihnen die Berechnung der Richtwerte nahezubringen, die Auswirkungen auf Ihr Ordnungsverhalten zu besprechen, auch unter Berücksichtigung von langfristigem Heilmittelbedarf, besonderen Ordnungsbedarfen und den Blankoverordnungsmöglichkeiten. Wir geben Ihnen Tipps für mögliche Prüfungen bzw. zeigen auf, wie Sie diese trotz guter Patientenversorgung vermeiden können.

Bitte melden Sie sich über die Online-Seminarverwaltung der KVBB gern bereits für die Veranstaltung an:



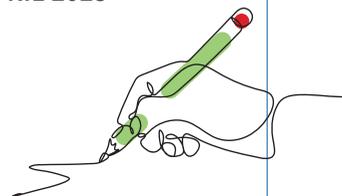
Unser Service für Sie:
Heilmittelberatung
0331/23 09 100

FORTBILDUNGSTIPP: NEUE HEILMITTEL-RICHTWERTE AB APRIL 2025

Termine: 28. März **oder** 2. April 2025
jeweils 14 bis 16 Uhr
Ort: Haus der Brandenburgischen Ärzteschaft
Pappelallee 5, 14469 Potsdam
oder als Webinar

Fortbildungspunkte: drei Fortbildungspunkte

Information und Anmeldung: <https://seminarverwaltung.kvbb.de>
Fachbereich Fortbildung
Frau Friedrich 0331/23 09 426



Jetzt noch anmelden

Am 29. März lädt die KVBB zum Informationstag für Existenzgründer und Praxisabgeber



Elisabeth Lesche

Um Sie etwas neugierig auf die Veranstaltung zu machen, beantworten KVBB-Niederlassungsberaterin Elisabeth Lesche und Michael Stillfried, Betriebswirtschaftlicher Berater der KVBB, vorab schon mal einige grundlegende Fragen.

Für die Existenzgründung

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um eine vertragsärztliche Tätigkeit im Land Brandenburg aufzunehmen?

Wichtigste Voraussetzung für die Aufnahme einer vertragsärztlichen Tätigkeit ist die Arztregistereintragung. Diese wird einmalig in dem KV-Bereich, in dem man wohnhaft ist, vorgenommen.

Welche betriebswirtschaftlichen Herausforderungen erwarten Existenzgründer bei der Niederlassung in Brandenburg?

Es gibt meines Erachtens keine speziellen Herausforderungen für Brandenburg. Die Besonderheit von Brandenburg ist aber, dass wir sowohl ländliche als auch urbane Regionen haben. Somit können die Herausforderungen regional unterschiedlich sein.

Schon in der Planungsphase muss man sich mit Themen beschäftigen, mit denen man bisher wenig oder gar nicht zu tun

hatte. Wie kalkuliere ich den Investitionsbedarf? Wie kann ich diese Investitionen bezahlen? Wie finde ich Mitarbeitende? Um diese und viele weitere Fragen für sich beantworten zu können, bietet der Existenzgründertag eine Grundlage.

Wie können Existenzgründer die finanziellen und steuerlichen Anforderungen einer Praxisgründung bewältigen?

Insbesondere durch eine fundierte Planung, professionelle Beratung und die Unterstützung durch versierte Experten lassen sich die Anforderungen erfolgreich bewältigen. Bei unserem Infotag wird deutlich werden, wie vielfältig und facettenreich der Start in die eigene Praxis sein kann und es keine „Musterlösung“ gibt. Kompetente und erfahrene Berater helfen, individuell passende Antworten zu finden. Als betriebswirtschaftlicher Berater der KVBB stehe ich Niederlassungsinteressierten als einer der ersten Ansprechpartner und gegebenenfalls auch als Lotse zur Verfügung.

Für die Praxisabgabe

Welche Formalitäten müssen bei der Abgabe einer Praxis beachtet werden?

Als erstes muss geklärt werden, ob sich die abzugebende Praxis in einem ge-



Michael Stillfried

sperrten oder offenen Planungsbereich befindet. Daran orientiert sich das zulasungsrechtliche Verfahren. Nur in einem gesperrten Planungsbereich funktioniert die Übergabe über ein sogenanntes Nachbesetzungsverfahren. In offenen Bereichen ist der Weg ein anderer. Praxisübernahmen werden sehr unterschiedlich umgesetzt. Wir beraten dazu individuell und gehen beim Infotag auf die verschiedenen Konstellationen ein.

Worauf sollten beide Parteien beim Abschluss eines Praxisübernahmevertrags achten?

Praxisübergaben sind variantenreicher geworden. Das wirkt sich auch unmittel-

bar auf die vertraglichen Regelungen aus. Sorgfalt bei der Formulierung und ein gründlich ausgearbeiteter Praxisübernahmevertrag minimiert die rechtlichen, finanziellen und steuerlichen Risiken.

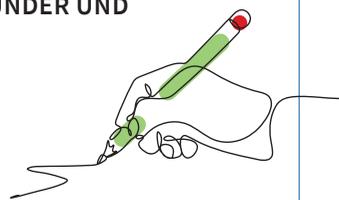
Welche finanziellen und steuerlichen Aspekte spielen bei der Übergabe einer Praxis eine Rolle?

Ein Aspekt ist, wie die Zahlung des Kaufpreises sichergestellt werden kann. Ein anderer, wie der Verkaufserlös besteuert wird, insbesondere, wenn der Kaufpreis nicht in einer Summe gezahlt wird. Beim Infotag werden die Referierenden dazu detailliert ausführen oder es gibt die Möglichkeit für ein individuelles Gespräch.

AUF EINEN BLICK: INFORMATIONSTAG FÜR EXISTENZGRÜNDER UND PRAXISABGEBER

Termine: 29. März 2025 **oder** 22. November 2025
jeweils 9 bis 17 Uhr

Ort: Haus der Brandenburgischen Ärzteschaft
Pappelallee 5, 14469 Potsdam



Fortbildungspunkte sind bei der Landesärztekammer Brandenburg beantragt.

Das **Formular** für das **Praxis-Exposé** finden Sie online bei der KVBB:
www.kvbb.de/praxis/fortbildung-terminen unter Downloads oder über den Webcode web234

Information und Anmeldung: <https://seminarverwaltung.kvbb.de>
Fachbereich Fortbildung
Frau Friedrich, 0331/23 09 426

Zulassungen

Nachstehende Entscheidungen haben noch keine Bestandskraft erlangt, sodass dagegen noch Widerspruch eingelegt werden kann.

Neuzulassungen im Dezember 2024

| Name/Zusatz | Fachgruppe | Anschrift | Datum |
|---|---|--|--------------|
| Tim Christian Krausewitz <i>voller Versorgungsauftrag</i> | Facharzt für Allgemeinmedizin | Rudolf-Breitscheid-Straße 27 14974 Ludwigsfelde | ab 1.4.2025 |
| Dominika Mader <i>voller Versorgungsauftrag</i> | Fachärztin für Allgemeinmedizin | Mühlenstraße 1 A 01996 Senftenberg/OT Hosena | ab 1.1.2025 |
| Dr. med. Lisa Stürzebecher <i>voller Versorgungsauftrag</i> | Fachärztin für Allgemeinmedizin | Puschkinstraße 6 15848 Beeskow | ab 1.1.2025 |
| Dr. med. Elisabeth Wendt <i>voller Versorgungsauftrag</i> | Fachärztin für Allgemeinmedizin | Langenbeckstraße 38 15366 Neuenhagen bei Berlin | ab 1.2.2025 |
| Harald Beier <i>voller Versorgungsauftrag aufgrund qualifikationsbezogener Sonderbedarfsfeststellung</i> | Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie | Karl-Marx-Straße 17 15517 Fürstenwalde/Spree | ab 1.4.2025 |
| Dr. med. Tobias Bemmann <i>halber Versorgungsauftrag Aufstockung auf vollen Versorgungsauftrag</i> | Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie | Uferstraße 3 15230 Frankfurt (Oder) | ab 1.1.2025 |
| Anne Gumnior <i>halber Versorgungsauftrag Aufstockung auf vollen Versorgungsauftrag halber Versorgungsauftrag aufgrund qualifikationsbezogener Sonderbedarfsfeststellung</i> | Fachärztin für Innere Medizin und Kardiologie | Adlerstraße 48 14612 Falkensee | ab 1.4.2025 |
| Dr. med. Christoph Ruwwe-Glösenkamp <i>dreiviertel Versorgungsauftrag viertel Versorgungsauftrag aufgrund qualifikationsbezogener Sonderbedarfsfeststellung Pneumologie</i> | Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie | Am Kietz 24 15806 Zossen | ab 1.1.2025 |
| Prof. Dr. med. Philipp Freiherr von Landenberg <i>voller Versorgungsauftrag</i> | Facharzt für Laboratoriumsmedizin | Veltener Straße 12 16761 Hennigsdorf | ab 1.4.2025 |
| Dr. med. Isabel Herrmann <i>viertel Versorgungsauftrag Aufstockung auf vollen Versorgungsauftrag viertel Versorgungsauftrag aufgrund lokaler Sonderbedarfsfeststellung</i> | Fachärztin für Neurologie | Friedrich-Wolf-Straße 9 16515 Oranienburg | ab 5.12.2024 |
| Dr. med. Sabine Nunnemann <i>viertel Versorgungsauftrag Aufstockung auf vollen Versorgungsauftrag viertel Versorgungsauftrag aufgrund lokaler Sonderbedarfsfeststellung</i> | Fachärztin für Neurologie | Friedrich-Wolf-Straße 9 16515 Oranienburg | ab 5.12.2024 |

| Name/Zusatz | Fachgruppe | Anschrift | Datum |
|---|---|---|-------------|
| Dr. med. Dipl.-Psych. Nikolaus Lemm <i>halber Versorgungsauftrag</i> | Psychotherapeutisch tätiger Arzt | Ostrower Platz 20 03046 Cottbus | ab 1.1.2025 |
| Sarah Buntzel <i>halber Versorgungsauftrag</i> | Psychologische Psychotherapeutin | Dresdener Straße 24 04924 Bad Liebenwerda | ab 1.1.2025 |
| Susanne Franz <i>halber Versorgungsauftrag</i> <i>aufgrund lokaler Sonderbedarfsfeststellung</i> | Psychologische Psychotherapeutin | Germendorfer Weg 21 16727 Oberkrämer OT Schwante | ab 1.1.2025 |
| Dipl.-Psych. Melanie Köppe <i>halber Versorgungsauftrag</i> | Psychologische Psychotherapeutin | Schillerstraße 68 03046 Cottbus | ab 1.4.2025 |
| Dipl.-Psych. Mirja Petri-Kelvasa <i>halber Versorgungsauftrag</i> <i>Jobsharing</i> | Psychologische Psychotherapeutin | Schlufteer Straße 30 C 16244 Schorfheide OT Groß Schönebeck | ab 1.1.2025 |
| Sophia Pott <i>halber Versorgungsauftrag</i> | Psychologische Psychotherapeutin | Turmfalkenstraße 1 14612 Falkensee | ab 1.3.2025 |
| Dr. rer. nat. Hannah Scheibner <i>halber Versorgungsauftrag</i> | Psychologische Psychotherapeutin | Gähdestraße 19 15345 Altlandsberg | ab 1.4.2025 |
| Ebba Schoenwälder <i>halber Versorgungsauftrag</i> | Psychologische Psychotherapeutin | Berliner Straße 63 16321 Bernau bei Berlin | ab 1.1.2025 |
| Dipl.-Psych. Julia Tilmann <i>halber Versorgungsauftrag</i> | Psychologische Psychotherapeutin | Berliner Straße 88 A 16833 Fehrbellin | ab 1.1.2025 |
| Dipl.-Psych. Jelena Zwingmann <i>halber Versorgungsauftrag</i> | Psychologische Psychotherapeutin | Magdeburger Straße 4 14806 Bad Belzig | ab 1.4.2025 |
| Anne Darge <i>halber Versorgungsauftrag</i> | Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin | Prager Straße 35 15234 Frankfurt (Oder) | ab 1.7.2025 |
| Dipl.-Päd. Katharina Mader <i>halber Versorgungsauftrag</i> | Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin | Landhausstraße 24 15344 Strausberg | ab 1.1.2025 |

Weiterbildung in Gruppenpsychotherapie (TP und AP)

Beginn: 13. September 2025

Berliner Lehr- und Forschungsinstitut der DAP e.V., 10625 Berlin, Kantstraße 120/121

Weitere Info und Anmeldung: www.dapberlin.de, Tel.: 030-313 28 93, ausbildung@dapberlin.de

Anstellungen im Dezember 2024

| Name/Zusatz | Fachgruppe | Anstellende Betriebsstätte | Anschrift | Datum |
|---|--------------------------------------|--|---|--------------|
| Dr. med. Henrike Andresen-Bundus | Fachärztin für Allgemeinmedizin | Hendryk Eichholz Facharzt für Allgemeinmedizin | Hauptstraße 25 14789 Wusterwitz | ab 1.1.2025 |
| Dr. med. Karin Harre | Fachärztin für Allgemeinmedizin | Franziska Kanzler Fachärztin für Allgemeinmedizin | Dorfstraße 34 16818 Walsleben | ab 1.1.2025 |
| Julia Kálmán | Fachärztin für Allgemeinmedizin | Daniel Bernau Facharzt für Allgemeinmedizin | Poststraße 46 14612 Falkensee | ab 1.1.2025 |
| Dr. med. Christiane Klebe | Fachärztin für Allgemeinmedizin | Dr. med. Juliane Müller Fachärztin für Allgemeinmedizin | Fürstenberger Straße 1 15890 Eisenhüttenstadt | ab 1.3.2025 |
| Dr. med. Elfriede Koster | Fachärztin für Allgemeinmedizin | Dr. med. Guido Koster Facharzt für Allgemeinmedizin | Französische Straße 9 15374 Müncheberg | ab 1.1.2025 |
| Sarah Kreß | Fachärztin für Allgemeinmedizin | Kerstin Kothe Fachärztin für Allgemeinmedizin | Neuhofer Landweg 9 14641 Nauen/OT Markee | ab 5.12.2024 |
| Dr. med. Caroline Mallok | Fachärztin für Allgemeinmedizin | Dr. med. Stephan Kausche Facharzt für Allgemeinmedizin | Melanchthonstraße 17 16515 Oranienburg | ab 5.12.2024 |
| Dipl.-Med. Thomas Schwarz | Facharzt für Allgemeinmedizin | Cläre Wagner-Andelewski Fachärztin für Innere Medizin/Hausärztin | Friedrichsthaler Chaussee 47 16515 Oranienburg | ab 1.1.2025 |
| Sören Maaß | Facharzt für Innere Medizin/Hausarzt | Ingolf Bock Facharzt für Allgemeinmedizin | Saarmunder Straße 48 14478 Potsdam | ab 1.1.2025 |
| Anna Kittel D'Aguiar <i>Jobsharing-Anstellung</i> | Fachärztin für Anästhesiologie | Dipl.-Med. Ralph Thomas Facharzt für Anästhesiologie | Bernauer Straße 100 16515 Oranienburg | ab 1.1.2025 |
| Corinna Jastram <i>aufgrund lokaler Sonderbedarfsfeststellung</i> | Fachärztin für Neurologie | Dr. med. Susanne Maria Kruopis Fachärztin für Neurologie | Karl-Liebknecht-Straße 2 16225 Eberswalde | ab 1.4.2025 |
| Dr. med. Sylvia Bartsch | Fachärztin für Orthopädie | Simone Babette Halder Fachärztin für Orthopädie | Rigaer Straße 30 C 16761 Hennigsdorf | ab 5.12.2024 |
| Dipl.-Psych. Katharina Prumbs | Psychologische Psychotherapeutin | Anja Zok Psychologische Psychotherapeutin | Erich-Weinert-Allee 1 15890 Eisenhüttenstadt | ab 1.1.2025 |
| Kareen Bohác | Fachärztin für Allgemeinmedizin | Berufsausübungsgemeinschaft Dr. med. Birgit Maack Fachärztin für Allgemeinmedizin Dr. med. Susanne Kieckebusch Fachärztin für Allgemeinmedizin | Kirchstraße 3 15757 Halbe | ab 1.1.2025 |

| Name/Zusatz | Fachgruppe | Anstellende Betriebsstätte | Anschrift | Datum |
|---------------------------------------|---|--|---|--------------|
| Dipl.-Med. Peter Büttner | Facharzt für Allgemeinmedizin | Berufsausübungsgemeinschaft Dr. med. Steffen Wolf Facharzt für Anästhesiologie Dr. med. Beatrice Schütze Fachärztin für Anästhesiologie Christine Lehnik Fachärztin für Anästhesiologie | Bahnhofstraße 60 03046 Cottbus | ab 1.1.2025 |
| Dr. med. Marianne Eisenschmidt | Fachärztin für Allgemeinmedizin | Berufsausübungsgemeinschaft Beate Kockisch Fachärztin für Innere Medizin/Hausärztin Rebecca Marx Fachärztin für Allgemeinmedizin | Lilli-Friesicke-Straße 2 14770 Brandenburg an der Havel | ab 1.4.2025 |
| Dr. med. Arite Ganzlin | Fachärztin für Allgemeinmedizin | Berufsausübungsgemeinschaft Dr. med. Hiwa Dashti Facharzt für Innere Medizin/Hausarzt Yvonne Dashti Fachärztin für Allgemeinmedizin | Am Paschenberg 30 16225 Eberswalde | ab 1.1.2025 |
| Dr. med. Dietmar Bemann | Facharzt für Innere Medizin/ Schwerpunkt Kardiologie | Überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft Dr. med. Tobias Bemann Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie Dipl.-Med. Jens Böhme Facharzt für Innere Medizin SP Angiologie Dr. med. Maren Hoppert Fachärztin für Innere Medizin SP Kardiologie Dr. med. Thomas Hoppert Facharzt für Innere Medizin SP Kardiologie | Hauptbetriebsstätte: Uferstraße 3 15230 Frankfurt (Oder) Nebenbetriebsstätte: Berliner Straße 12 15848 Beeskow | ab 1.1.2025 |
| Dr. med. Susan Liese | Fachärztin für Innere Medizin und Kardiologie | Überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft Dr. med. Tobias Bemann Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie Dipl.-Med. Jens Böhme Facharzt für Innere Medizin SP Angiologie Dr. med. Maren Hoppert Fachärztin für Innere Medizin SP Kardiologie Dr. med. Thomas Hoppert Facharzt für Innere Medizin SP Kardiologie | Hauptbetriebsstätte: Uferstraße 3 15230 Frankfurt (Oder) Nebenbetriebsstätte: Berliner Straße 12 15848 Beeskow | ab 1.1.2025 |
| Dr. med. Lydia Kissner | Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin | Berufsausübungsgemeinschaft Dr. med. Karin Kissner Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin David Kissner, M Med Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin | Heinrich-Rau-Straße 14 A 16816 Neuruppin | ab 9.12.2024 |

| Name/Zusatz | Fachgruppe | Anstellende Betriebsstätte | Anschrift | Datum |
|--|---|--|--|--------------|
| Dr. med. Sylvia Schache | Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin | Berufsausübungsgemeinschaft Norman Klingenberg, B. Sc. Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin Dr. med. Hendrik Wiesner Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin | Sachsenhausener Straße 32 16515 Oranienburg | ab 1.1.2025 |
| Dr. med. Anja Barenthin | Fachärztin für Nuklearmedizin | Berufsausübungsgemeinschaft Christian Beck Facharzt für Diagnostische Radiologie Solveig Beck Fachärztin für Diagnostische Radiologie Dipl.-Med. Sabine Charisius Fachärztin für Diagnostische Radiologie Dr. med. Astrid Bredow Fachärztin für Nuklearmedizin Dr. med. Frank Gottschalk Facharzt für Nuklearmedizin | Am Stadtpark 5 15517 Fürstenwalde/Spree | ab 1.1.2025 |
| Natalya Sabadyr | Fachärztin für Pathologie | Berufsausübungsgemeinschaft Dr. med. Stefan Wagner Facharzt für Pathologie Dr. med. Gunnar Schröder Facharzt für Pathologie Dr. med. Kristina Zels Fachärztin für Pathologie Dr. med. Uta Kerlikowski Fachärztin für Pathologie | Schwartzkopffstraße 1 15745 Wildau | ab 5.12.2024 |
| Dipl.-Med. Sven Weber | Facharzt für Pathologie | Überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft Dr. med. Stefan Wagner Facharzt für Pathologie Dr. med. Gunnar Schröder Facharzt für Pathologie Dr. med. Kristina Zels Fachärztin für Pathologie Dr. med. Uta Kerlikowski Fachärztin für Pathologie MVZ für Pathologie und Oralpathologie Potsdam | Schwartzkopffstraße 1 15745 Wildau Wetzlaer Straße 62 14482 Potsdam | ab 1.1.2025 |
| Dr. med. Elke Keil | Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe | MVZ der Oberhavel Gesundheitszentrum GmbH | Robert-Koch-Straße 2-12 16515 Oranienburg | ab 1.1.2025 |
| Sabrina Naumann | Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe | MVZ der Oberhavel Gesundheitszentrum GmbH | Robert-Koch-Straße 2-12 16515 Oranienburg | ab 1.1.2025 |
| Dr. med. Nadine Pohl | Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe | MVZ der Oberhavel Gesundheitszentrum GmbH | Robert-Koch-Straße 2-12 16515 Oranienburg | ab 1.1.2025 |
| Dr. med. Nadine Schwertner-Tiepelmann | Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe | MVZ der Oberhavel Gesundheitszentrum GmbH | Robert-Koch-Straße 2-12 16515 Oranienburg | ab 1.1.2025 |

| Name/Zusatz | Fachgruppe | Anstellende Betriebsstätte | Anschrift | Datum |
|--|---|---|---|--------------|
| Dr. med. Mario Kuhnert | Facharzt für Chirurgie/Schwerpunkt Gefäßchirurgie | Asklepios MVZ Birkenwerder | Hubertusstraße 12-22 16547 Birkenwerder | ab 6.12.2024 |
| Dr. med. Ralph Herrmann | Facharzt für Radiologie | Asklepios MVZ Birkenwerder | Hubertusstraße 12-22 16547 Birkenwerder | ab 5.12.2024 |
| Dr. med. Michael Tilch | Facharzt für Chirurgie | MVZ am St. Josefs-Krankenhaus Potsdam | Allee nach Sanssouci 7 14471 Potsdam | ab 1.1.2025 |
| Prof. Dr. med. Ehab Shibani <i>ausschließliche Tätigkeit in der Zweigpraxis Robert-Koch-Straße 42 03222 Lübbenau/Spreewald</i> | Facharzt für Neurochirurgie | CTK Poliklinik GmbH (MVZ) | Thiemstraße 111 03048 Cottbus | ab 5.12.2024 |
| Prof. Dr. med. Ehab Shibani | Facharzt für Neurochirurgie | CTK Poliklinik GmbH (MVZ) | Thiemstraße 111 03048 Cottbus | ab 5.12.2024 |
| Hanna Lyubysch | Fachärztin für Allgemeinmedizin | MVZ Gemeinschaftslabor Cottbus GmbH | Uhlandstraße 53 03050 Cottbus | ab 5.12.2024 |
| Dr. med. Daniela Widhalm <i>ausschließliche Tätigkeit in der Zweigpraxis Baltzerstraße 38 A, 15569 Woltersdorf</i> | Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe | Poliklinik Rüdersdorf | Seebad 82/83 15562 Rüdersdorf bei Berlin | ab 1.1.2025 |
| Dr. med. Anke Drescher | Fachärztin für Allgemeinmedizin | Medizinisches Zentrum Lübbenau GmbH | Robert-Koch-Straße 42 03222 Lübbenau/Spreewald | ab 9.12.2024 |
| Dr. med. Tina Jeske | Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe | Immanuel MVZ Klosterfelde | Bahnhofstraße 11 16348 Wandlitz/OT Klosterfelde | ab 1.3.2025 |
| Dr. med. Juliane Wernicke-Härtig | Fachärztin für Allgemeinmedizin | MVZ Schönow Stadt Bernau | Dorfstraße 38 c 16321 Bernau bei Berlin | ab 1.1.2025 |
| Dipl.-Med. Elke Pirch <i>ausschließliche Tätigkeit in der Zweigpraxis Rudolf-Breitscheid-Straße 27, 16278 Angermünde</i> | Fachärztin für Augenheilkunde | Augen-MVZ Konstanze Fischer GmbH | Berliner Allee 7 16303 Schwedt/Oder | ab 1.1.2025 |
| Dr. med. Anja Langer | Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe | Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH | Charlottenstraße 72 14467 Potsdam | ab 5.12.2024 |
| Dr. med. Carlo Paul Schlegel | Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde | MVZ West | Georg-Friedrich-Hegel-Straße 20 16225 Eberswalde | ab 1.1.2025 |
| Marc Weißenhagen | Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie | Sana Gesundheitszentrum Oranienburg/ MVZ Oranienburg | Bernauer Straße 100 16515 Oranienburg | ab 5.12.2024 |
| Dr. med. Peter Otto <i>ausschließliche Tätigkeit in der Zweigpraxis Südring 6, 04924 Bad Liebenwerda</i> | Facharzt für Augenheilkunde | MVZ Visus GmbH | Kochhorstweg 37 04910 Elsterwerda | ab 1.1.2025 |

| Name/Zusatz | Fachgruppe | Anstellende Betriebsstätte | Anschrift | Datum |
|--|---|---|--|--------------|
| Dr. med. Alexander Sekatschkin | Facharzt für Diagnostische Radiologie | MVZ der Oberhavel Gesundheitszentrum GmbH | Robert-Koch-Straße 2-12 16515 Oranienburg | ab 1.1.2025 |
| Dr. med. Antje Hohmann da Silva | Fachärztin für Laboratoriumsmedizin | Labor 28 Potsdam MVZ | Wetzlarer Straße 34 14482 Potsdam | ab 1.1.2025 |
| Dr. med. Johannes Behrendt <i>ausschließliche Tätigkeit in der Zweigpraxis Trauerberg 27-28 14776 Brandenburg an der Havel</i> | Facharzt für Innere Medizin/ Schwerpunkt Gastroenterologie | Medizinisches Zentrum Am Hauptbahnhof | Johann-Carl-Sybel-Straße 1 14776 Brandenburg an der Havel | ab 1.1.2025 |
| Jörg-Friedrich Hirte <i>aufgrund qualifikationsbezogener Sonder- bedarfsfeststellung nur Leistungen auf dem Gebiet der Gastroenterologie* ausschließliche Tätigkeit in der Zweigpraxis Trauerberg 27-28 14776 Brandenburg an der Havel</i> | Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie | Medizinisches Zentrum Am Hauptbahnhof | Johann-Carl-Sybel-Straße 1 14776 Brandenburg an der Havel | ab 1.1.2025 |
| Dr. med. Marcelo Heck | Facharzt für Allgemeine Chirurgie | ASB Gesundheitszentrum Frankfurt (Oder) GmbH ASB MVZ Mitte | Heilbronner Straße 24 15230 Frankfurt (Oder) | ab 5.12.2024 |
| Anja Petersen | Fachärztin für Innere Medizin/Hausärztin | MVZ Die Internistinnen im Zentrum | Friedrich-Engels-Straße 23 B 15711 Königs Wusterhausen | ab 1.1.2025 |
| Urs Schumann | Facharzt für Innere Medizin/Hausarzt | Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH | Charlottenstraße 72 14467 Potsdam | ab 5.12.2024 |

*Forführung eines bestehenden Sonderbedarfs nach personellem Wechsel

Korrektur Anstellungen zu KV intern 12/2024

| Name/Zusatz | Fachgruppe | Anstellende Betriebsstätte | Anschrift | Datum |
|---|---|--|---|-------------|
| Dr. med. Julia Katharina Langreck-Schopohl <i>aufgrund qualifikationsbezogener Sonder- bedarfsfeststellung ausschließlich für Dialyse- leistungen</i> | Fachärztin für Innere Medizin/ Schwerpunkt Nephrologie | Berufsausübungsgemeinschaft Dr. med. Beatrix Kaltenmaier Fachärztin für Innere Medizin/SP Nephrologie Dr. med. Sven Christoph Schmidt Facharzt für Innere Medizin/SP Nephrologie | Hauffstraße 1 15517 Fürstenwalde/Spree | ab 1.1.2025 |

Ermächtigungen im Dezember 2024

| Name | Fachgruppe | Einrichtung | Zeitraum | Umfang |
|--------------------------------------|---|--|----------------------------|--|
| Dr. med. Adelheid Jung | Fachärztin für Innere Medizin/ Schwerpunkt Gastroenterologie | Ruppiner Kliniken GmbH in Neuruppin | 1.1.2025 bis 30.6.2025 | Die bestehende Ermächtigung in der Ruppiner Kliniken GmbH in 16816 Neuruppin, Fehrbelliner Straße 38, wird übergangsweise verlängert. |
| Emad Amawi | Facharzt für Innere Medizin | Oberhavel Kliniken GmbH Klinik Hennigsdorf in Hennigsdorf | 1.1.2025 bis 31.12.2027 | Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten fachärztlich tätigen Fachärzten für Innere Medizin für besondere diagnostische Leistungen auf dem Gebiet der Kardiologie, zur Kontrolle des implantierten Kardioverters/Defibrillators (ICD). Die Ermächtigung berechtigt nicht zur Überweisung. |
| Dr. med. Heike Schulze | Fachärztin für Diagnostische Radiologie | Mammografie-Screening-Einheit Brandenburg Nord in Neuruppin | 1.1.2025 bis 31.12.2026 | Ermächtigt zur Unterstützung des Teams der Mammografie-Screening-Einheit Brandenburg Nord MVZ GmbH Marcel Neubacher in 16816 Neuruppin, Fehrbelliner Straße 38, zur Versorgung im Rahmen des Programms zur Früherkennung von Brustkrebs durch Mammografie-Screening, zur konsiliarischen Beurteilung von Mammografie-Aufnahmen, zur Teilnahme an der multidisziplinären Fallkonferenz. Die Ermächtigung berechtigt nicht zur Überweisung. |
| Stefanie Lindstedt-Wolter | Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin | Klinikum Westbrandenburg GmbH Standort Brandenburg an der Havel | 1.1.2025 bis 31.12.2027 | Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Fachärzten für Kinder- und Jugendmedizin, Praktischen Ärzten, die die Facharztbezeichnung Kinder- und Jugendmedizin erworben haben, sowie bei Wohnorten außerhalb der Städte Brandenburg an der Havel und Rathenow auch auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Hausärzten, soweit im Umkreis von 10 PKW-Kilometern im Land Brandenburg kein Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin vertragsärztlich tätig ist, auf dem Gebiet der pädiatrischen Gastroenterologie. Die Ermächtigung berechtigt zur Überweisung ausschließlich an Fachärzte für Laboratoriumsmedizin, Radiologie sowie Pathologie. |
| Dr. med. Carolin Stegemann | Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin | Sana Kliniken Niederlausitz gGmbH Standort Lauchhammer | 1.1.2025 bis 31.12.2026 | Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellt tätigen Ärzten zur Behandlung von Kindern und Jugendlichen auf dem Gebiet der Kinderpneumologie und Allergologie. Die Ermächtigung berechtigt zur Überweisung. |
| Dr. med. Mustafa Kamar El Din | Facharzt für Chirurgie | Tätigkeitsort Frankfurt (Oder) | 1.1.2025 bis 31.12.2026 | Ermächtigt für den Tätigkeitsort 15230 Frankfurt (Oder), Logenstraße 6 a, auf Überweisung von zugelassenen und angestellt tätigen Ärzten auf dem Gebiet der Proktologie sowie zur Durchführung kurativer Koloskopien, zur Durchführung präventiver Koloskopien. Die Ermächtigung berechtigt zur Überweisung ausschließlich an Fachärzte für Pathologie und Laboratoriumsmedizin. |
| Dr. med. Michael Manthey | Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie | Asklepios Klinikum Uckermark GmbH in Schwedt/Oder | 1.1.2025 bis 31.3.2027 | Die bestehende Ermächtigung zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung wird vor der Regelung zur Abrechnung von Kosten (-pauschalen), wie folgt erweitert: für die Dauer der Teilnahme am Zweitmeinungsverfahren auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Orthopäden, Chirurgen, Neurologen, Fachärzten für Physikalische und Rehabilitative Medizin, für Neurochirurgie sowie Fachärzten mit der Zusatzbezeichnung spezielle Schmerztherapie oder bei Vorlage einer Krankenhausverordnung auf Originalschein zur Erbringung von Zweitmeinungsleistungen gemäß § 5 Zm-RL für arthroskopische Eingriffe an der Schulter, Implantationen einer Knieendoprothese und Eingriffe an der Wirbelsäule. |
| Dr. med. Ghias Hallak | Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie | Asklepios Klinikum Uckermark GmbH in Schwedt/Oder | 1.1.2025 bis 30.9.2026 | Die bestehende Ermächtigung zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung wird vor der Regelung zur Abrechnung von Kosten (-pauschalen), wie folgt erweitert: für die Dauer der Teilnahme am Zweitmeinungsverfahren auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Orthopäden, Chirurgen, Neurologen, Fachärzten für Physikalische und Rehabilitative Medizin, für Neurochirurgie sowie Fachärzten mit der Zusatzbezeichnung spezielle Schmerztherapie oder bei Vorlage einer Krankenhausverordnung auf Originalschein zur Erbringung von Zweitmeinungsleistungen gemäß § 5 Zm-RL für arthroskopische Eingriffe an der Schulter, Implantationen einer Knieendoprothese und Eingriffe an der Wirbelsäule. |

Institutsermächtigungen im Dezember 2024

| Einrichtung | Zeitraum | Umfang |
|--|------------------------|--|
| Universitätsklinikum Ruppin-Brandenburg Psychiatrische Institutsambulanz Außenstelle Oranienburg | 1.1.2025 bis 30.6.2025 | Die bestehende Ermächtigung des Universitätsklinikum Ruppin-Brandenburg in 16816 Neuruppin, Fehrbelliner Straße 38, zur psychiatrischen und psychotherapeutischen Versorgung der versicherten Kinder und Jugendlichen gemäß § 118 Abs. 2, 4 SGB V (Psychiatrische Institutsambulanz – Außenstelle) am Standort 16515 Oranienburg, Robert-Koch-Straße 2-12, wird übergangsweise verlängert. |

Niederlassungen im Januar 2025

| Planungsbereich | Name | Fachgruppe | Anschrift | Übernahme/Neugründung |
|---|----------------------------|--|--|---|
| Mittelbereich Bad Belzig | Enrico Bank | Facharzt für Innere Medizin/Hausarzt | Wittenberger Straße 15 A 14823 Niemegk | Neugründung |
| Mittelbereich Beeskow | Dr. med. Lisa Stürzebecher | Fachärztin für Allgemeinmedizin | Puschkinstraße 6 15848 Beeskow | Neugründung |
| Mittelbereich Bernau bei Berlin | Elisabeth Klappoth | Fachärztin für Allgemeinmedizin | Börnicker Chaussee 43 A 16321 Bernau bei Berlin | Übernahme der Praxis von Dr. med. Claudia-Heidi Pincus |
| Mittelbereich Branden- burg an der Havel | Franziska Rahn | Fachärztin für Allgemeinmedizin | Kanalstraße 8/9 14776 Brandenburg an der Havel | Neugründung |
| Mittelbereich Cottbus | Dr. med. Gerlind Krüger | Fachärztin für Allgemeinmedizin | Schillerstraße 22 03046 Cottbus | Übernahme der Praxis von Dr. med. Angela Hickmann |
| Mittelbereich Falkensee | Daniel Bernau | Facharzt für Allgemeinmedizin | Poststraße 46 14612 Falkensee | Neugründung |
| Mittelbereich Jüterbog | Tobias Schütze | Facharzt für Innere Medizin/Hausarzt | Geschwister-Scholl-Straße 9 14913 Jüterbog | Übernahme der Praxis von Dipl.-Med. Birgit Schütze |
| Mittelbereich Luckenwalde | Tobias Ribbecke | Facharzt für Innere Medizin/Hausarzt | Dahmer Straße 25 14943 Luckenwalde | Übernahme der Praxis von Dipl.-Med. Arne-Andreas Seemann |
| Mittelbereich Ludwigsfelde | Dr. med. Torsten Ziervogel | Facharzt für Allgemeinmedizin | Potsdamer Straße 109 A 14974 Ludwigsfelde | Neugründung |
| Mittelbereich Neuruppin | Franziska Kanzler | Fachärztin für Allgemeinmedizin | Dorfstraße 34 16818 Walsleben | Übernahme der Praxis von Dr. med. Karin Harre |
| Mittelbereich Oranienburg | Cläre Wagner-Andelewski | Fachärztin für Innere Medizin/Hausärztin | Friedrichsthaler Chaussee 47 16515 Oranienburg | Übernahme der Praxis von Dipl.-Med. Thomas Schwarz |

Lesen Sie weiter auf Seite 62.

| Planungsbereich | Name | Fachgruppe | Anschrift | Übernahme/Neugründung |
|---|---------------------------------------|--|---|---|
| Mittelbereich Potsdam | Dr. med. Katharina Husmann | Fachärztin für Allgemeinmedizin | Kurfürstenstraße 19 14467 Potsdam | Übernahme der Praxis von Dipl.-Med. Olaf Kinne |
| | Dr. med. Margit Tönneßen | Fachärztin für Allgemeinmedizin | Zum Springbruch 1 A 14558 Nuthetal/OT Bergholz-Rehbrücke | Übernahme der Praxis von Dr. med. Heike Schröder |
| Mittelbereich Schwedt/Oder | Doreen Neumann | Fachärztin für Innere Medizin/Hausärztin | Brüderstraße 19 16278 Angermünde | Übernahme der Praxis von Dipl.-Med. Marlies Prumbs |
| | Karolina Sawka | Fachärztin für Innere Medizin/Hausärztin | Auguststraße 24 A 16303 Schwedt/Oder | Übernahme der Praxis von Dipl.-Med. Michael Hornig |
| Mittelbereich Strausberg | Stefanie Klinder | Fachärztin für Allgemeinmedizin | Ringstraße 11 B 15378 Hennickendorf | Neugründung |
| Mittelbereich Teltow | Dr. med. Johannes Voss | Facharzt für Allgemeinmedizin | August-Bebel-Platz 2 14532 Kleinmachnow | Übernahme der eigenen Angestelltenstelle |
| Landkreis Barnim | Janet Richter | Psychologische Psychotherapeutin/ Verhaltenstherapie bei Erwachsenen | Heinestraße 52 16341 Panketal | lokale Sonderbedarfszulassung |
| | Ebba Schoenwälder | Psychologische Psychotherapeutin/ Tiefenpsychologisch fundierte Psycho- therapie bei Erwachsenen | Berliner Straße 63 16321 Bernau bei Berlin | Übernahme der Praxis von Dipl.-Psych. Susanne Kulbach-Schoenwälder |
| Brandenburg an der Havel, Stadt/ Potsdam-Mittelmark | Dr. med. Ellen Guder | Fachärztin für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde | Trebbiner Straße 22 14547 Beelitz | Übernahme der Praxis von Dr. med. Sabine Schildhauer |
| | Dr. med. Franziska Deichsel | Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin | Carl-Reichstein-Straße 8 14770 Brandenburg an der Havel | Übernahme der Praxis von Dr. med. Christiane Pache |
| Cottbus, Stadt | Manuela Balke | Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin | Thiemstraße 112 03050 Cottbus | Übernahme der Praxis von Dr. med. Andrea Dreyer |
| | Dr. med. Angelika Bulst | Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie | Straße der Jugend 33 03050 Cottbus | Neugründung |
| Landkreis Dahme-Spreewald | Dipl.-Psych. Sandy Erler | Psychologische Psychotherapeutin/ Verhaltenstherapie bei Erwachsenen | Berliner Straße 19 B 15711 Königs Wusterhausen | anteilige Übernahme der Praxis von Dipl.-Psych. Yvonne August |
| | Dipl.-Psych. Markus Koch | Psychologischer Psychotherapeut/ Verhaltenstherapie bei Erwachsenen | Berliner Straße 19 B 15711 Königs Wusterhausen | Übernahme der eigenen Angestelltenstelle |
| Landkreis Elbe-Elster | Dr. rer. medic. Michaela Galle | Psychologische Psychotherapeutin/ Verhaltenstherapie bei Erwachsenen | Geschwister-Scholl-Straße 5 03238 Finsterwalde | Neugründung |
| Frankfurt (Oder), Stadt/ Oder-Spree | Sophia Stangel, M. A. | Psychologische Psychotherapeutin/ Tiefenpsychologisch fundierte Psycho- therapie bei Erwachsenen | Friedrich-Engels-Straße 1 15537 Grünheide (Mark) | Übernahme der Praxis von Dipl.-Psych. Ilona Koch-Bojkinski |
| Landkreis Havelland | Dott. Fabrizio Sperlinga | Facharzt für Augenheilkunde | Bahnhofstraße 52 A 14612 Falkensee | Übernahme der Praxis von Dr. med. Andreas Kind |

| Planungsbereich | Name | Fachgruppe | Anschrift | Übernahme/Neugründung |
|--------------------------------------|---|---|---|---|
| Landkreis Märkisch-Oderland | Sergi Jebashvili | Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten | Wriezener Straße 55 15377 Buckow-Märkische Schweiz | Neugründung |
| Landkreis Spree-Neiße | Sameer Belal | Facharzt für Urologie | Kirchplatz 6 A 03130 Spremberg | Übernahme der Praxis von Dr. med. Wolfdietrich Rönnebeck |
| Landkreis Teltow-Fläming | Dr. med. Andrea Kirschbaum | Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie | Stuweweg 40 14974 Ludwigsfelde | Neugründung |
| | Dr. med. Ramsy Nemer Odeh | Facharzt für Urologie | Potsdamer Straße 109 A 14974 Ludwigsfelde | Übernahme der Praxis von Dr. med. Gerd Hinkelmann |
| | Dipl.-Psych. Katja Ehrler | Psychologische Psychotherapeutin/ Verhaltenstherapie bei Erwachsenen | Potsdamer Straße 55 A 14974 Ludwigsfelde | Übernahme der Praxis von Dipl.-Psych. Heike Joost |
| | Dr. rer. nat. Nicole Wiggert | Psychologische Psychotherapeutin/ Verhaltenstherapie bei Erwachsenen | Straße der Jugend 22 14974 Ludwigsfelde | Übernahme der Praxis von Dr. rer. medic. Isabel Noack-Lühnsdorf |
| Landkreis Uckermark | Majed Ghazi | Facharzt für Urologie | Jahnstraße 1 17268 Templin | Übernahme der Praxis von Dipl.-Med. Thomas Herrmann |
| Raumordnungsregion Lausitz-Spreewald | Dr. med. univ. Alexander Becker | Facharzt für Radiologie | Am Amtsgarten 3 15711 Königs Wusterhausen | Übernahme der Praxis von Dr. med. Margon Schröder |
| | Dr. med. André Deparade | Facharzt für Radiologie | Dr.-Dorothea-Erleben-Straße 2 A 01968 Senftenberg | lokale Sonderbedarfszulassung |
| | apl. Prof. Dr. med. Katja Claudia Siegmann-Luz | Fachärztin für Diagnostische Radiologie | Köpenicker Straße 29 15711 Königs Wusterhausen | qualifikationsbezogene Sonderbedarfszu- lassung auf dem Gebiet der Mammografie |
| Raumordnungsregion Uckermark-Barnim | Dr. med. Susan Bretfeld | Fachärztin für Innere Medizin und Pneumologie | Ladeburger Straße 21 16321 Bernau bei Berlin | Übernahme der Praxis von Dr. med. Sabine Timm |
| Land Brandenburg | Dr. med. Thomas Rasenack | Facharzt für Laboratoriumsmedizin | Albert-Schweitzer-Straße 40-44 14974 Ludwigsfelde | Neugründung |

Balintgruppe für Ärzt:innen und Psychotherapeut:innen

(1x Monat erster Do. um 20:00 Uhr, erfahrene FÄe als Leiter, 3 FoBi zertifiziert)

Für Psychosomatische Grundversorgung – WB für P-Ärzte – eigene Psychoprävention

Dt. Akademie für Psychoanalyse (DAP e.V.), 10625 Berlin, Kantstr. 120

Tel. 030 313 28 93 ausbildung@dapberlin.de

Änderung Praxisanschrift/Praxisverlegung

| Name/Fachgruppe | Neue Anschrift | Datum |
|--|---|-----------------|
| Dr. med. Mathias Noack Facharzt für Allgemeinmedizin | Werenzhainer Hauptstraße 59 C 03253 Doberlug-Kirchhain | seit 1.1.2025 |
| Diana Perske Fachärztin für Allgemeinmedizin | Schulstraße 13 A 14947 Nuthe-Urstromtal/ OT Ruhlsdorf | seit 4.12.2024 |
| Annelie Stöpel Fachärztin für Allgemeinmedizin | Fürstenwalder Straße 33 15859 Storkow (Mark) | seit 19.12.2024 |
| Susanne Piesk-Seik Fachärztin für Innere Medizin/Hausärztin | Fürstenwalder Straße 33 15859 Storkow (Mark) | seit 19.12.2024 |
| PD Dr. med. Thorsten Noack Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie | Kemnitzer Chaussee 140 14542 Werder (Havel) | seit 1.1.2025 |
| Prof. Dr. med. Ehsan Khaljani Facharzt für Urologie | Brandenburger Straße 1 B 14542 Werder (Havel) | seit 1.1.2025 |
| Dipl.-Psych. Manja Elle Psychologische Psychotherapeutin | Schillerstraße 68 03046 Cottbus | seit 1.1.2025 |
| Marius Graf Psychologischer Psychotherapeut | Bahnhofstraße 61 14612 Falkensee | seit 15.1.2025 |
| Dipl.-Psych. Claudia Klingenberg Psychologische Psychotherapeutin | Hoher Steinweg 21 16278 Angermünde | seit 1.1.2025 |
| Sophia Stangel Psychologische Psychotherapeutin | Friedrich-Engels-Straße 1 15537 Grünheide (Mark) | seit 1.1.2025 |
| Mag. rer. nat. Andreas Sundl Psychologischer Psychotherapeut | Schlufter Straße 30 C 16244 Schorfheide/ OT Groß Schönebeck | seit 11.12.2024 |
| Dipl.-Psych. Katja Wrobel Psychologische Psychotherapeutin | Karl-Gruhl-Straße 12 14482 Potsdam | seit 1.1.2025 |
| Dipl.-Psych. Katja Engel Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin | Am Markt 3 15517 Fürstenwalde/Spree | ab 1.1.2026 |
| Judith Kadach Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin | Finowfurter Ring 8 B 16244 Schorfheide/ OT Finowfurt | seit 11.12.2024 |
| Dipl.-Rehpsych. (FH) Arne Ralf Kohlmeier Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut | Hansastraße 12 14612 Falkensee | seit 1.1.2025 |



Wir suchen für unsere CTK-Poliklinik
am Standort Lübben einen

FACHARZT FÜR GYNÄKOLOGIE UND GEBURTSHILFE (m/w/d)

Ihr Profil:

- **Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe** oder **entsprechende Facharztanerkennung in Deutschland**
- **Erfahrungen** in der ambulanten Tätigkeit ist wünschenswert
- **Engagement**
- **Abrechnungskennnisse**

Bei uns erwartet Sie:

- Ambulante Tätigkeit im MVZ mit eigenem Patientenstamm
- Eine umfassende Einarbeitung
- Unterstützung bei allen Verwaltungs- und Administrationsaufgaben
- Auf Wunsch eine Kombination aus ambulanter und stationärer Tätigkeit
- Angeboten werden sowohl Vollzeitbeschäftigung, als auch individuelle Teilzeitmodelle
- Einen gestaltungsfähigen Arbeitsplatz mit der Möglichkeit zur Weiterentwicklung von Behandlungs- und Betreuungskonzepten
- Möglichkeit des Erwerbs einer Zusatz- oder Schwerpunktbezeichnung
- Eine attraktive Vergütung

Ihr Verantwortungsbereich:

- Patientenversorgung
- Medizinische Führung
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit

**Alle personenbezogenen Formulierungen in dieser Stellenanzeige sind geschlechtsneutral zu betrachten.*

Wir freuen uns auf Sie!

Mehr zu den Stellen erfahren Sie unter
karriere.mul-ct.de



CTK-Poliklinik
GmbH (MVZ)

Praxisnachfolge gesucht

In Gebieten, für die der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen eine Zulassungssperre angeordnet hat, schreibt die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg gemäß § 103 Abs. 4 SGB V nach Antragstellung folgende vertragsärztliche/-psychotherapeutische Sitze zur Nachbesetzung aus:

Bewerbungsfrist bis 25.3.2025

| Laufende Bewerbungs- kennziffer | Fachgruppe | Planungsbereich | Gewünschter Übergabetermin |
|---------------------------------------|--|--------------------------------------|-------------------------------|
| 1/2025 | Hals-Nasen-Ohrenheilkunde | Märkisch-Oderland | schnellstmöglich |
| 2/2025 | Frauenheilkunde | Oberspreewald-Lausitz | 1.1.2027 |
| 3/2025 | Frauenheilkunde | Oberhavel | 30.6.2026 |
| 4/2025* | Frauenheilkunde | Barnim | 1.4.2025 |
| 5/2025 | Frauenheilkunde | Oberspreewald-Lausitz | 1.1.2026 |
| 6/2025 | Innere Medizin/Kardiologie | Raumordnungsregion Oderland-Spree | 1.7.2025 |
| 7/2025 | Allgemeinmedizin | Potsdam/Stadt | schnellstmöglich |
| 8/2025 | Humangenetik | Land Brandenburg | schnellstmöglich |
| 9/2025 | Kinderheilkunde | Oberspreewald-Lausitz | schnellstmöglich |
| 10/2025 | Chirurgie/ Orthopädie (¼ Versorgungsauftrag) | Märkisch-Oderland | schnellstmöglich |

* privilegierter Bewerber nach § 103 Abs. 4 Satz 5 SGB V

SIE HABEN INTERESSE?

Dann schicken Sie uns bitte eine E-Mail an boersen@kvbb.de mit folgenden Angaben:

- > Bewerbungskennziffer der Ausschreibung
- > Ihre Anschrift und Telefonnummer
- > Ihre Facharztanerkennung/das psychotherapeutische Richtlinienverfahren und Approbationsdatum
- > Zeitpunkt der möglichen Praxisübernahme

Diese Informationen leiten wir an die Praxisabgebende/den Praxisabgebenden weiter und bitten sie/ihn um Kontaktaufnahme mit Ihnen. Stellen Sie bitte außerdem innerhalb der Bewerbungsfrist einen vollständigen Antrag auf Zulassung bei der Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses.

Wichtig: Sind Sie bereits in die Warteliste eingetragen, beachten Sie bitte, dass dies keine automatische Bewerbung für ausgeschriebene Praxissitze ist. Auch Sie müssen einen Zulassungsantrag stellen und uns Ihre Kontaktdaten für die Praxisabgebenden übermitteln.

Weitere Informationen: www.kvbb.de/praxiseinstieg/zulassung

Bei Fragen: Fachbereich Sicherstellung, Sandy Jahn, 0331/23 09 322
Elisabeth Lesche, 0331/23 09 320

ÜBERSICHT ZULASSUNGSMÖGLICHKEITEN

Eine Übersicht über die für Zulassungen oder Anstellungen geöffneten bzw. gesperrten Planungsgebiete im Bereich der KVBB finden Sie auf der Internetseite der KVBB unter www.kvbb.de/praxiseinstieg/zulassung/freie-arztsitze. Geben Sie den Webcode web003 in das Suchfeld ein, und Sie gelangen direkt zu den Zulassungsmöglichkeiten.



Zulassungsförderungen

In folgenden Regionen werden aufgrund durch den Landesausschuss festgestellter drohender Unterversorgung Zulassungen/Anstellungen gefördert:

| | |
|------------------------|---|
| Hausärzte | Mittelbereiche Bad Freienwalde, Eberswalde, Elsterwerda-Bad Liebenwerda, Fürstenwalde/Spree, Jüterbog, Perleberg-Wittenberge, Prenzlau, Beeskow (ohne Stadt Bad Saarow und Storkow), Eisenhüttenstadt, Forst, Guben, Kyritz, Lübben, Lübbenau, Pritzwalk-Wittstock (Dosse), Seelow, Senftenberg-Großräschen, Spremberg, Herzberg (Elster), Lauchhammer-Schwarzheide, Schwedt/Oder |
| Augenheilkunde | Mittelbereiche Kyritz, Prenzlau |
| Frauenheilkunde | Mittelbereiche Beeskow, Eisenhüttenstadt, Lübben, Lübbenau, Forst |
| Kinderheilkunde | Mittelbereiche Herzberg (Elster), Lauchhammer-Schwarzheide, Lübbenau, Elsterwerda-Bad Liebenwerda |
| Dermatologie | Mittelbereiche Bad Freienwalde, Beeskow, Eberswalde, Eisenhüttenstadt, Elsterwerda-Bad Liebenwerda, Lübbenau, Neuenhagen bei Berlin, Pritzwalk-Wittstock (Dosse), Senftenberg-Großräschen, Strausberg |
| HNO-Heilkunde | Mittelbereiche Eisenhüttenstadt und Senftenberg-Großräschen sowie die Städte Wittenberge und Wittstock (Dosse) |
| Nervenheilkunde | Mittelbereiche Kyritz, Perleberg-Wittenberge |

ENTSCHEIDUNGEN DES LANDESAUSSCHUSSES FÜR ÄRZTE UND KRANKENKASSEN

Die aktuellen Beschlüsse des Landesausschusses über Zulassungssperren bzw. Zulassungsmöglichkeiten sowie Zulassungsförderungen finden Sie auf der Website der KV Brandenburg unter www.kvbb.de/praxiseinstieg/zulassung/bedarfsplanung. Geben Sie den Webcode web007 in das Suchfeld ein, und Sie gelangen direkt zu den Beschlüssen.



IT-Feeigkeiten gesucht?

T2med inklusive Online-Terminkalender und PatMed
werbefrei & ohne Extrakosten im Rahmen der Softwarepflege

👤 Innovatives PVS mit
moderner Technologie und
Online-Terminbuchung

➕ Elektronische Patientenakte für
Patienten-Smartphones mit
Medikamentenbestellung,
Messwertübermittlung etc.

👤 Inklusive kostenfreier Apps
für iPhones und iPads

➕ App für Android & Apple



www.t2med.de



www.patmed.de

Ihre Brandenburger T2med-Partner:

IT.S medical GmbH Potsdam

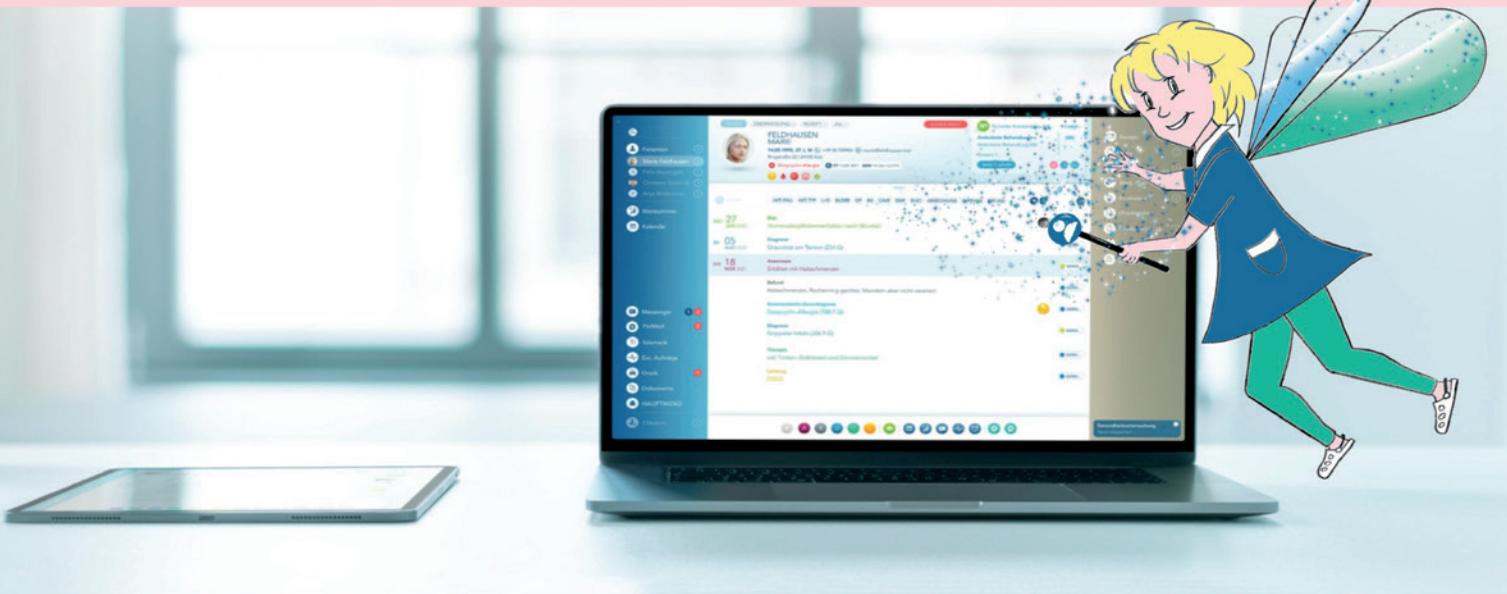
Frau Calek
info@itsmedical.de
www.itsmedical.de
0331 - 8 777 777 0

HUCKE-IT Eberswalde

Herr Hucke
info@hucke-it.de
www.hucke-it.de
03334 - 63 55 843



iOS



PATSet

Self-Check-In Terminal für Arztpraxen und MVZ



Das von uns entwickelte PATSet ist ein Patiententerminal, an dem sich Patienten selbstständig anmelden können. Dadurch entfallen lange Wartezeiten an der Anmeldung. Dabei können die Patienten unter verschiedenen Menüpunkten auswählen, warum sie in der Praxis sind und welche Leistung sie in Anspruch nehmen möchten. Dann werden sie vom PATSet aufgefordert, ihre eGK (Versichertenkarte) einzulesen. Die Patienten setzen sich in das Wartezimmer und werden dann in dem jeweiligen Bereich aufgerufen.



Unser PATSet funktioniert auch ohne Kabelanschlüsse:

->>>>

mit WLAN und Akku !!!

<<<<<<-

Nähere Infos unter:

www.medicheckin.de

setup@setupcomputer.de

Tel.: 033653/5977



SET up Computersysteme GmbH | 15295 Ziltendorf | Gubener Str. 39



DMEA 8 – 10 April 2025
Messegelände Berlin
Wir sind dabei!

Halle 2.2, Stand D-102

Coupon für ein Glas frisch gepressten Orangensaft aus süßen griechischen Orangen !!!
 Halle 2.2 Stand D-102 DMEA Berlin 8-10 April 2025